



# Informationen zum Gasthörer- und Seniorenstudium

Wintersemester 2019/2020

---

**Universität zu Köln**

Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit  
Gasthörer- und Seniorenstudium



---

<http://www.koost.uni-koeln.de/gasthoerersenioeren.html>

## Impressum

- Herausgeber: Rektor der Universität zu Köln,  
Prof. Dr. Axel Freimuth
- Redaktion: Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit  
Arbeitsbereich Gasthörer- und Seniorenstudium  
Dr. Anne Löhr, Dipl.-Päd. Astrid Costard,  
Anna Niederau, B.A., Selina Berns, B.A., Angelika Klassen,  
Hannah Jurkat, Phillippe Scholten  
Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln
- Besucheranschrift: Habsburgerring 1  
50674 Köln  
Zugang über die Lindenstraße.
- Telefon/Fax: (0221) 470-6298 / Fax: (0221) 470-5934
- E-Mail: [gasthoerer-studium@uni-koeln.de](mailto:gasthoerer-studium@uni-koeln.de)  
[senioren-studium@uni-koeln.de](mailto:senioren-studium@uni-koeln.de)
- Internet: <http://www.koost.uni-koeln.de/gasthoerersenioren.html>
- Druck: Zentrale Hausdruckerei der Universität zu Köln
- Anzeige: fgs - Verein zur Förderung des Gasthörer- und  
Seniorenstudiums an der Universität zu Köln e.V.
- Titelbild: © Kerima Strotmann  
Beitrag zum Photowettbewerb der Universität zu Köln/  
L. Fritz Gruber-Preis 2014/2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich zum Wintersemester 2019/2020.

In diesem Semester setzen wir die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum der neuen Universität zu Köln fort. Auch die Seniorstudierenden gestalten sie mit: am 13. November etwa mit einem Vortrag der Citizen Science-Projektgruppe KölnErforschen zum Thema „Köln - eine europäische Stadt“. Der Vortrag ist Teil der Jubiläums-Veranstaltungsreihe „Universität in Kölner Häusern“. Für das Jubiläumsjahr haben wir uns vorgenommen, uns verstärkt der Stadt Köln und ihren Bürgerinnen und Bürgern zu öffnen, daher findet diese Veranstaltung nicht an der Universität, sondern in Mitten der Stadt – in der Alten Feuerwache – statt. Hier gewährt Ihnen die Projektgruppe einen Einblick in ihre Forschungsergebnisse zum aktuellen Thema Köln und Europa. Herzlich eingeladen sind Sie außerdem zu den vielen weiteren Veranstaltungen unseres Jubiläumsprogramms!



Gleichzeitig prägen frühere Veranstaltungen des Jubiläumsjahrs das vielfältige Angebot des Gasthörer- und Seniorenstudiums im Wintersemester. Wir feiern in diesem Jahr nicht nur das 100-jährige Jubiläum der Wiederbegründung unserer Universität, sondern auch das 30-jährige Bestehen des Gasthörer- und Seniorenstudiums. Zu diesem Anlass haben wir am 19. Januar eine Zukunftswerkstatt mit dem Anliegen durchgeführt, Gasthörer\*innen, Bürger\*innen der Stadt Köln sowie Kolleg\*innen und viele weitere Gäste an der zukünftigen Entwicklung und der Ausgestaltung zu beteiligen. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich für die rege Teilnahme und die vielen Gespräche und Ideen, die Sie eingebracht haben, bedanken. Viele Ihrer Anregungen können bereits in diesem Semester umgesetzt werden, weitere werden für kommende Semester Wegweiser und Orientierungspunkte sein.

Ihnen ist es ein großes Bedürfnis, gemeinsam über aktuelle gesellschaftliche, politische und philosophische Themen nachzudenken, diese in den individuellen Lebenszusammenhang zu stellen sowie im Diskurs mit- und voneinander zu lernen, eigene Standpunkte auszuloten und neue Perspektiven zu gewinnen. In einer Dialogwerkstatt können Sie in diesem Semester der Frage „Was ist ein GUTES LEBEN?“ aus den Perspektiven verschiedener Fachrichtungen (Philosophie, Politikwissenschaft, Ökonomie, Psychologie, Theologie) nachgehen. Das gemeinsame Philosophieren, der gegenseitige Austausch und das Anregen selbständiger Denkprozesse sollen dabei im Mittelpunkt stehen.

Nicht nur junge Menschen sind derzeit gesellschaftlich und politisch etwa im Rahmen der „Fridays For Future“-Bewegung aktiv. Auch viele Senior\*innen engagieren sich auf vielfältige Art und Weise für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, eine ökologische Zukunftsperspektive und ein vereintes Europa. Sie haben in der Zukunftswerkstatt gefragt: Wie können wir das, was wir im Gasthörer- und Seniorenstudium gelernt haben, gesellschaftlich wirksam werden lassen? Welche Formen der Bürgerbeteiligung können wir dazu nutzen? In Kooperation mit der Stiftung Mitarbeit wird diesen

Fragen in einem eigenen Arbeitskreis nachgegangen.

Seniorstudierende bringen sich vielfach engagiert in diese Universität ein – nicht zuletzt auch mit eigenen Forschungsaktivitäten. Im kommenden Semester können Sie an einem neuen Thema mitforschen und mitarbeiten. Auf Ihre Anregung hin wird sich eine neue Citizen Science-Projektgruppe mit dem Thema „Wie wollen wir Seniorstudierende an dieser Universität lernen?“ beschäftigen. Mit einer wissenschaftlichen Begleitung durch das Zentrum für Hochschuldidaktik können Sie dazu ein eigenes Forschungsprojekt mitgestalten.

Frau Dr. Löhr, die Geschäftsführerin des Gasthörer- und Seniorenstudiums, hat die in der Zukunftswerkstatt diskutierten Themen sowie das in der Koordinierungsstelle Wissenschaft und Öffentlichkeit aktuell entwickelte Leitbild zu einem Zukunftskonzept für das Gasthörer- und Seniorenstudium zusammengefasst. Sie wird Ihnen dieses in der Semestereröffnung des Vereins zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums (fsg) am 8. Oktober 2019 vorstellen.

Schließlich möchte ich noch meinen Dank aussprechen: Frau Dr. Haller hat auf eigenen Wunsch ihre Tätigkeit als Leiterin der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit beendet. Die Universität bedankt sich für ihre langjährigen Verdienste für die Koordinierungsstelle und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute! Die Leitung haben nunmehr Frau Dr. Löhr und Frau Costard gemeinsam übernommen.

Ich wünsche Ihnen für das kommende Semester, dass Sie sich von den vielen neuen Anregungen inspirieren lassen und sich eingeladen fühlen, sich einzubringen.



Prof. Dr. Axel Freimuth  
Rektor der Universität zu Köln

# Inhaltsverzeichnis

Aus Erfahrungsberichten von Kölner Seniorstudierenden.....	6
Das Kölner Konzept des Gasthörer- und Seniorenstudiums.....	7
Zulassungsmodalitäten.....	8
Zulassung als Gasthörer/in.....	8
Das Gasthörerstudium: Viele Möglichkeiten - wenige Einschränkungen.....	13
Das ordentliche Studium.....	14
Beratungsangebote und Orientierungshilfen.....	15
Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit.....	15
Informationsveranstaltung zum Gasthörer- und Seniorenstudium .....	16
Informationsveranstaltung der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.....	16
Aktuelle Mitteilungen zum Gasthörer- und Seniorenstudium.....	16
KLIPS 2.0 Info. Einführung in die Nutzung des Online-Vorlesungsverzeichnisses.....	17
Universitätsrundgänge.....	18
Verein zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums (fgs).....	19
Informationen zur Teilnahme an Lehrveranstaltungen.....	20
Veranstaltungsauswahl.....	20
Teilnahme an Lehrveranstaltungen.....	20
Nachmeldung in KLIPS 2.0.....	21
Veranstaltungsformen.....	23
Raumangaben im Vorlesungsverzeichnis.....	24
Semesterzeiten .....	25
Besondere Veranstaltungen für ältere Studierende.....	25
Arbeitskreise.....	25
Veranstaltungshinweise.....	31
fgs - Veranstaltungen.....	34
2MM: fgs - Vortragsreihe von und für Gasthörernde.....	36
fgs - Literaturkreis.....	37
Citizen Science-Projektgruppen.....	38
Freiwilligenbörse: Seniorenstudierende als Karriere-Coach + Mentor*innen.....	41
Semestertermine im Überblick.....	43

---

## AUS ERFAHRUNGSBERICHTEN VON KÖLNER SENIORSTUDIERENDEN

„Nach Abschluss meiner beruflichen Tätigkeit wollte ich mich mit neuen Themen befassen, die mich herausfordern und mir Kontakt mit anderen engagierten Menschen ermöglichen. Den Austausch mit jüngeren Studierenden empfinde ich oft als lehrreich, unkompliziert und erfrischend.“ Marion Renzenbrink

„Meine Motivation für eine Teilnahme war der Besuch einer Hochschule, was für mich in den Nachkriegsjahren an den finanziellen Möglichkeiten des Elternhauses scheiterte. Das Gasthörerstudium ermöglicht mir das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten an selbstgewählten Themen, fernab meiner früheren beruflichen Tätigkeit.“ Helmut Weiß

„Ich wollte die Lücken, die während meines ersten Studiums entstanden waren -vor allem im Bereich Paläographie und Mittellatein - schließen, und zusätzlich meine „grauen Zellen“ in Schwung halten.“ Lothar Speer

„Das Gasthörer- und Seniorenstudium weckt die Neugier und hält die Lust am Lernen wach. Für mich ist es sehr bereichernd, Menschen mit vielfältigen Biografien und Interessen vor allem bei ihrem Studieneinstieg zu unterstützen.“ Anne Löh

**Im Internet finden Sie diese und weitere Erfahrungsberichte von Kölner Gasthörernden und Seniorstudierenden unter <http://www.koost.uni-koeln.de/erfahrungsberichte.html>**

**Haben Sie auch Erfahrungen mit dem Gasthörer- und Seniorenstudium gemacht und wollen diese Erfahrungen mitteilen? Dann senden Sie uns Ihren Bericht per Post, E-Mail oder Fax zu oder geben Sie ihn persönlich bei der Koordinierungsstelle ab (Kontaktdaten siehe Impressum).**

---

# DAS KÖLNER KONZEPT DES GASTHÖRER- UND SENIORENSTUDIUMS

Die Universität zu Köln hat ihr Studienangebot für ältere Erwachsene nicht in Form von speziellen Seniorenstudiengängen profiliert, sondern als Teil und Beispiel eines wissenschaftlichen Weiterbildungsstudiums, das nicht an beruflichen Problemstellungen orientiert ist. Sie hat damit das Experiment gewagt, ihr Lehrangebot – von wenigen Einschränkungen abgesehen (vgl. S. 13f.) – den älteren Studierenden auch dann zugänglich zu machen, wenn sie nicht für ein ordentliches Fachstudium eingeschrieben sind. Für ältere Studierende bedeutet dies, dass sie auch als Gasthörer\*innen wie alle anderen Studierenden am normalen Studienbetrieb teilnehmen.

Gleichwohl ist nicht zu übersehen, dass ein Studium, das auf einen Beruf hin orientiert ist, andere Akzente setzen muss als ein Studium, das bei grundsätzlich gleichen wissenschaftlichen Ansprüchen, frei von solchen Anforderungen, stärker von den Neigungen der Studierenden geprägt ist. Da in den letzten Jahrzehnten aufgrund äußerer Zwänge die berufsbezogene wissenschaftliche Ausbildung beinahe allein das Bild der universitären Lehre geprägt hat, sei an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, dass auch die nicht berufsorientierte Beschäftigung mit den Wissenschaften auf dem Niveau der universitären Forschung und Lehre von der Universität als vollwertige Möglichkeit des akademischen Studiums anerkannt und – soweit die äußeren Zwänge der Überlast in der Erstausbildung dies zulassen – in der Lehre berücksichtigt wird.

Um unter pragmatischen Gesichtspunkten die Aufnahme und Durchführung eines Studiums zu erleichtern, dessen Zweck nicht in der Qualifikation für eine künftige Berufstätigkeit liegt, werden von der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit Orientierungshilfen speziell für Gasthörer\*innen und ältere Studierende angeboten. Dazu zählt eine ausführliche **persönliche Beratung**, in der Sie mit den Mitarbeiter\*innen gemäß Ihren individuellen Studienzielen Veranstaltungen auswählen und Ihr Semester planen können.

Des Weiteren gibt es an der Universität zu Köln Seminarveranstaltungen, die sich besonders an ältere Studierende richten: die **Arbeitskreise**. Außerdem finden Sie in diesem Heft Informationen zu den von älteren Studierenden selbst initiierten **Citizen Science-Projektgruppen**, die von Universitätsdozierenden wissenschaftlich begleitet werden. Unterstützt wird das Gasthörer- und Seniorenstudium an der Universität zu Köln vom fgs, dem **Verein zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums**.

Dieses Kölner Konzept des Gasthörer- und Seniorenstudiums wurde und wird von der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit partizipativ, d.h. gemeinsam mit älteren Gasthörer\*innen (weiter)entwickelt. Diese Vorgehensweise entspricht offenkundig den Wünschen der älteren Hörenden, da die Universität zu Köln bundesweit zu den beliebtesten Hochschulen bei älteren Erwachsenen gehört.

---

# ZULASSUNGSMODALITÄTEN

Gemäß der Einschreibungsordnung der Universität zu Köln setzt die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen – auch im Rahmen eines allgemeinen Weiterbildungsstudiums – eine Zulassung als Gasthörer\*in oder als ordentlich Studierende\*r voraus.

## Zulassung als Gasthörer\*in

Als Gasthörer\*in kann im Rahmen der vorhandenen Studienmöglichkeiten zugelassen werden, wer Lehrveranstaltungen besuchen möchte, ohne sich um einen Studienplatz in einem ordentlichen Studiengang zu bewerben. Der Nachweis eines bestimmten Schulabschlusses ist für die Zulassung zum Gasthörerstudium nicht erforderlich. Eine Einschränkung der Studienmöglichkeiten jüngerer Studierender durch ein Gasthörerstudium braucht auch in zulassungsbeschränkten Fächern nicht befürchtet zu werden, da Studierende im Gasthörerstudium nicht auf die kapazitären Auslastung der Universität angerechnet werden. Das Gasthörerstudium schließt einen formellen Studienabschluss durch eine staatliche oder akademische Prüfung und auch den Erwerb von Leistungsnachweisen (Scheinen/Credit Points) aus und unterliegt somit nicht den Bestimmungen der Prüfungs- und Studienordnungen. Gasthörende können deshalb ihre Lehrveranstaltungen frei aus dem Vorlesungsverzeichnis auswählen (Ausnahmen siehe S. 13f.). Bei Überfüllung von Lehrveranstaltungen haben ordentlich Studierende Vorrang.

- **Die Zulassung als Gasthörer\*in ist altersunabhängig.**
- **Eine Einschreibung als Gasthörer\*in zum Wintersemester ist ab dem 2. August und zum Sommersemester ab dem 2. Februar möglich.**
- **Der gültige Gasthörerausweis ist auf Nachfrage der Dozierenden vorzuweisen.**
- **Der Gasthörerbeitrag beträgt 100,- Euro pro Semester.**
- **Die Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit unterstützt Sie gerne beim Online-Bewerbungsverfahren. Telefonische Beratung: Montags - donnerstags von 10.00 - 13.00 Uhr unter der Rufnummer (0221) 470-6298.**  
**Sprechstunden: Dienstags und mittwochs von 10.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung.**

**Hinweis: Im September 2019 haben wir für diejenigen, die Unterstützung beim Online-Bewerbungsverfahren wünschen, verlängerte Sprechstundenzeiten dienstags und mittwochs von 10.00 - 15.00 Uhr. Dazu bitten wir um vorherige Terminvereinbarung.**



## **Verfahren Sie bitte wie folgt, um für das Gasthörerstudium zugelassen zu werden:**

1. Wenn Sie sich erstmalig an der Universität zu Köln als Gasthörer\*in einschreiben möchten, müssen Sie sich zuerst in unserem Online-Portal KLIPS 2.0 registrieren. Sie finden den entsprechenden Link auf der Startseite von KLIPS 2.0: <https://klips2.uni-koeln.de>. Klicken Sie dort auf „Bewerber/innen-Account anlegen“.

2. Unter „Neues Bewerberkonto anlegen“ geben Sie bitte Ihre Personendaten ein.

Bitte beachten Sie: Sollten Sie bereits einmal an der Universität zu Köln studiert haben oder sich für ein Studium beworben haben (ohne dass Sie das Studium angetreten haben), muss an dieser Stelle zunächst Ihr alter Account reaktiviert werden. Dazu folgen Sie bitte den Hinweisen auf Seite 12.

3. An die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse bekommen Sie die Online-Zugangsdaten geschickt. Bitte achten Sie deshalb darauf, dass Ihre Mail-Adresse korrekt geschrieben ist.

4. Loggen Sie sich mit den Zugangsdaten, die Sie per Mail erhalten haben, über „Log-in“ auf der Anmeldeseite von KLIPS 2.0 ein.

5. Als Benutzernamen geben Sie Ihre E-Mail-Adresse an. Das dazugehörige Kennwort wurde Ihnen per Mail mitgeteilt. Nach der Anmeldung klicken Sie auf der Seite „Persönliche Informationen“ auf „Weiter“.

6. Bitte ändern Sie Ihr Kennwort innerhalb der nächsten drei Tage, da es nur eine begrenzte Gültigkeit besitzt. Klicken Sie also bitte auf „Kennwort ändern“ oder „Weiter“.

7. Sie gelangen nun auf die erste Seite der eigentlichen „Bewerbungsseiten“. Wählen Sie den Studienbeginn (das Semester, indem Sie Ihr Studium beginnen möchten) und klicken Sie auf die Schaltfläche „Weiter“.

8. In der Studiengangsauswahl wählen Sie im nächsten Schritt über das Drop-Down-Menü bei „Art des Studiums“ „Gasthörerstudium“ aus. Bei „Studium“ wählen Sie bitte die Fakultät, an der Sie die meisten Veranstaltungen besuchen möchten, z.B. die Philosophische Fakultät. Sie sind als Gasthörer\*in auf diese Fakultät nicht festgelegt, sondern können auch an anderen Fakultäten Veranstaltungen besuchen. Als „Einstiegssemester“ wählen Sie „1“ und als „Form des Studiums“ „Kein Abschluss“. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Weiter“.

9. Im Fenster „Personendaten“ werden die Daten angezeigt, die Sie bei der Erstellung des „Bewerber/innen-Accounts“ hinterlegt haben. Bitte ergänzen Sie die Daten und klicken Sie dann auf die Schaltfläche „Weiter“.

10. Füllen Sie in den Fenstern „Korrespondenzadresse“ und „Heimatadresse“ alle gelb umrandeten Felder aus.

Wenn Ihre Heimatadresse Ihrer Korrespondenzadresse entspricht, können Sie bei „Meine Heimatadresse entspricht meiner Korrespondenzadresse (Studienadresse)“ einen Haken setzen.

10a. Wenn Sie unter 8. Studiengangsauswahl ein Häkchen bei „Ich habe bereits an einer Universität/Hochschule studiert“ gesetzt haben, müssen Sie nun Angaben zu Ihrer akademischen Vorbildung machen. Halten Sie dazu bitte die entsprechenden Informationen/Unterlagen bereit.

11. Ihnen wird im nächsten Schritt eine Kontrollansicht Ihrer Bewerbung angezeigt. Kontrollieren Sie Ihre Daten gründlich. Wenn Sie auf die Schaltfläche „Zurück“ klicken, können Sie Fehleingaben korrigieren. Am Ende der Kontrollansicht müssen Sie den Zustimmungshaken setzen und auf die Schaltfläche „Senden“ klicken, um Ihre Bewerbung elektronisch zu übermitteln.

12. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Weiter“, um den Status Ihrer Bewerbung einzusehen.

13. Als Gasthörer\*in erhalten Sie automatisch eine Zulassung, da die Studienvoraussetzungen erfüllt sind. Damit Ihnen eine Matrikelnummer zugewiesen werden kann, wird bei den Gasthörer\*innen die Annahme des Studienplatzes direkt verbucht. Im Abschnitt „Studienplatzangebot“ können Sie sich Ihren Zulassungsbescheid herunterladen. Hinweis: Ihre Matrikelnummer finden Sie auf Ihrem Zulassungsbescheid unten rechts und unter dem Link „Semesterbeitrag“.

14. Im Abschnitt „Einschreibung“ klicken Sie bitte auf „Semesterbeitrag“.

15. Bitte überweisen Sie den Semesterbeitrag in Höhe von 100,00 Euro.

Die Bankverbindung wird Ihnen im Fenster „Semesterbeitragsstatus“ angezeigt.

Bankverbindung:

Empfänger: Universität zu Köln

IBAN: DE18 3005 0000 0000 0995 64

BIC: WELADED XXX

Bank: Helaba (Landesbank Hessen-Thüringen)

Als Verwendungszweck geben Sie bitte an: Matrikelnummer Nachname.

Bitte beachten Sie die korrekte Angabe des Verwendungszwecks, da sonst die Zahlung nicht korrekt verbucht werden kann (kein Komma zwischen Matrikelnummer und Name).

16. Lassen Sie bitte zu Bearbeitungszwecken drei Werkzeuge verstreichen, bevor Sie den Antrag auf Einschreibung versenden. Dazu drucken Sie im Abschnitt „Einschreibung“ unter „Nächste Schritte“ den „Antrag auf Einschreibung“ aus und lassen ihn unterschrieben dem Studierendensekretariat zukommen. Dies geht persönlich zu den Sprechzeiten (Mo.-Fr.

9.30 bis 12.30 Uhr, Universitätsstraße 22a), per Post (Universität zu Köln, Studierendensekretariat, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln) oder eingescannt per Mail (studsek(at)verw.uni-koeln.de).

17. Sobald der Gasthörerbeitrag verbucht wurde und die Einschreibung eingegangen ist, können Sie sich in KLIPS 2.0 die Gasthörerbescheinigung für das jeweilige Semester ausdrucken. Dazu müssen Sie sich bei KLIPS 2.0 mit Ihrem Studierenden-Account (siehe Punkt 18.) anmelden und oben rechts auf Ihren Namen klicken.

Sie finden die Bescheinigung dann mittig unter dem Punkt „Ausdrucke für Studierende“ (eine ausführliche Beschreibung dazu finden Sie unter <https://klips2-support.uni-koeln.de/12007.html>).

Ihre Einschreibung als Gasthörer\*in ist damit abgeschlossen.

18. Als Studierende der Universität zu Köln erhalten Sie automatisch einen Studierenden-Account: Sobald Ihre Einschreibung durchgeführt worden ist, erhalten Sie per E-Mail und Begrüßungsschreiben eine PIN, die zusammen mit der Matrikelnummer zur Aktivierung des Studierenden-Accounts unter <https://kim.uni-koeln.de/> verwenden.

Bei der Einrichtung des Studierenden-Accounts erhalten Sie einen Account-Namen, der aus dem Familiennamen, dem Anfangsbuchstaben des Vornamens und je nach Länge auch aus Zahlen besteht. Dieser Account gilt fortan zur Anmeldung bei zahlreichen Diensten der Universität.

Ausgewählte Dienste, die Ihnen mit dem Studierenden-Account zur Verfügung stehen, sind:

- Zugang zu KLIPS 2.0 (Kölner Lehr-, Informations- und Prüfungs-Service)
- Zugang zu ILIAS (E-Learning-System)
- Internetzugang (WLAN, VPN-Client und viele mehr)
- E-Mail-Konto der Universität
- Online-Speicherplatz (SOFS)
- Computer-Arbeitsräume

Eine ausführliche Beschreibung zur Freischaltung Ihres Studierenden-Accounts finden Sie unter: <https://rrzk.uni-koeln.de/s-mail-orga.html>

## **Reaktivierung des KLIPS 2.0-Accounts**

Sollten Sie bereits einmal an der Universität zu Köln studiert haben bzw. sich bereits einmal über KLIPS 2.0 beworben haben, ohne das Studium angetreten zu haben, und möchten sich nun erstmalig oder erneut für ein Gasthörerstudium bewerben, müssen Sie Ihren bereits vorhandenen Account reaktivieren. Dazu müssen Sie sich direkt an den KLIPS 2.0-Support wenden. Bitte gehen Sie wie folgt vor:

Klicken Sie unter [klips2.uni-koeln.de](https://klips2.uni-koeln.de) ganz oben rechts auf das Fragezeichen-Symbol (KLIPS 2.0 Online-Hilfe). Sie befinden sich nun auf der KLIPS 2.0 Support-Startseite. Klicken Sie ganz rechts unter „Kontakt KLIPS-Support“ auf „Supportanfrage stellen“.

Füllen Sie die Eingabemaske aus und wählen Sie dabei unter Thema „Reaktivierung“. Im Beschreibungstext bitten Sie formlos um Reaktivierung Ihres KLIPS 2.0-Accounts, um ein Gasthörerstudium aufzunehmen.

Bitte beachten Sie: Bei der Sicherheitsabfrage tragen Sie bitte das Ergebnis der Rechenaufgabe ein; nicht die Zeichen selber abtippen.

Als Antwort auf Ihre Supportanfrage erhalten Sie zwei E-Mails. Dies kann 1-2 Werktage dauern. Die erste Antwort-E-Mail ist die Bestätigung Ihrer Anfrage. Die zweite Antwort-E-Mail enthält ein neues Passwort (Achtung! Dieses verfällt nach drei Tagen) für Ihren „Bewerber/innen-Account“, mit dem Sie sich unter [klips2.uni-koeln.de](http://klips2.uni-koeln.de) anmelden können, um Ihre Bewerbung – ab Punkt 4. – fortzusetzen (siehe Seite 9).

### **Rückmeldung als Gasthörer\*in**

Die Rückmeldung ist die Anmeldung für das nachfolgende Semester. So wie bei der erstmaligen Zulassung als Gasthörer\*in ist auch die Rückmeldung nicht befristet.

Bitte beachten Sie aber: Wenn Sie mehr als ein Semester nicht zurückgemeldet sind, müssen Sie sich über KLIPS 2.0 wieder neu bewerben. Bitte verfahren Sie dazu wie unter „Reaktivierung des KLIPS 2.0-Accounts“ beschrieben (siehe oben).

Um sich zurückzumelden müssen Sie den Betrag von 100,- Euro auf folgende Bankverbindung überweisen:

Empfänger: Universität zu Köln

IBAN: DE18 3005 0000 0000 0995 64

BIC: WELADED XXX

Helaba Landesbank Hessen-Thüringen

Verwendungszweck: Gasthörermatrikelnummer Nachname.

Sobald der Gasthörerbeitrag verbucht worden ist, können Sie sich in KLIPS 2.0 die Gasthörerbescheinigung für das jeweilige Semester ausdrucken. Dazu müssen Sie sich bei KLIPS 2.0 mit ihrem Studierenden-Account einloggen und oben rechts auf Ihren Namen klicken. Sie finden die Bescheinigung dann mittig unter dem Punkt „Ausdrucke für Studierende“.

Sofern Sie nicht (online) überweisen können, können Sie den Gasthörerbeitrag für Ihre Rückmeldung am Kassenautomaten im Erdgeschoss des Studierenden Service Centers bzw. im Untergeschoss des Hauptgebäudes (gegenüber der Universitätskasse) einzahlen. Die Gasthörerbescheinigung steht Ihnen, sobald der Beitrag verbucht ist, in KLIPS 2.0 zum Ausdruck zur Verfügung.

Das Studierendensekretariat befindet sich im 1. Obergeschoss des Studierenden Service Centers, Universitätsstr. 22a, 50937 Köln. Es ist montags bis freitags von 9.30 - 12.30 Uhr geöffnet.

## **Beratung und Unterstützung zum Online-Zulassungsverfahren für Gasthörer**

Wenn Sie Fragen zum Online-Zulassungsverfahren für Gasthörer haben, wenden Sie sich an die Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit.

Besucheradresse: Habsburgerring 1, 50674 Köln. Zugang über die Lindenstraße.

Telefon: (0221) 470-6298

Fax: (0221) 470-5934

Tel. Beratung: Montags - donnerstags, 10.00 - 13.00 Uhr.

Sprechstunden: Dienstags und mittwochs, 10.00 - 12.00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung.

Hinweis: Im September 2019 haben wir für diejenigen, die Unterstützung beim Online-Bewerbungsverfahren für Gasthörer wünschen, verlängerte Sprechstundenzeiten von 10.00 - 15.00 Uhr. Dazu bitten wir um **vorherige Terminvereinbarung**.

## **Das Gasthörerstudium: Viele Möglichkeiten – wenige Einschränkungen**

### **Der Gasthörerausweis ermöglicht**

- den Besuch beliebig vieler Vorlesungen an allen Fakultäten der Universität zu Köln,
- die Teilnahme an Seminaren und Übungen nach Rücksprache mit den jeweiligen Dozierenden,
- die Teilnahme an den Arbeitskreisen und Citizen Science-Projektgruppen im Gasthörer- und Seniorenstudium,
- die Nutzung aller Institutsbibliotheken und der Universitäts- und Stadtbibliothek (bitte Personal- und Gasthörerausweis mitbringen),
- die kostenfreie Einrichtung eines Studierenden-Accounts nebst einer persönlichen Studierenden-Mail-Adresse,
- die kostenfreie Nutzung von ILIAS, der Online-Lernplattform der Universität zu Köln,
- den kostenfreien Internetzugang über die Computerpools, z.B. im Rechenzentrum und im Philosophikum,
- die kostenfreie Teilnahme an den Computerkursen des Rechenzentrums,
- die Nutzung der Mensen des Kölner Studierendenwerks zum Gasttarif.

### **Einschränkungen**

- Sollte ein Hörsaal überfüllt sein, haben ordentlich Studierende Vorrang.
- Die Teilnahme an Seminaren, Praktika und Übungen, in denen Laborplätze benötigt werden, ist für Gasthörer ausgeschlossen.
- Die Teilnahme an den Deutschkursen des Lehrbereichs „Deutsch als Fremdsprache“ ist für Gasthörer ebenfalls ausgeschlossen.
- Die Medizinische Fakultät hat das Recht zum Besuch aller praktischen Übungen, Kurse und Seminare sowie aller sonstigen Unterrichtsveranstaltungen mit Patientenvorstellung auf die für den Studiengang Medizin eingeschriebenen ordentlich Studierenden beschränkt. Für Gasthörer geöffnete Veranstaltungen

gen der Medizinischen Fakultät werden in einem Auswahlverzeichnis angegeben, das in der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit und im Internet unter <http://www.koost.uni-koeln.de/gasthoerersenioren.html> einsehbar ist.

- Die Teilnahme an den Sportkursen des Universitätssports ist mit dem Gasthörer- ausweis nicht möglich. Es kann aber zusätzlich ein Gäste-Sportausweis im UniSportZentrum, Zülpicher Wall 1, für 70,00 Euro pro Semester erworben werden.
- Für Gasthørende gibt es kein „Semester-Ticket“ zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel (KVB/VRS). Als kostengünstige Alternative für Personen ab 60 Jahre empfiehlt sich das 'Aktiv60Ticket' des VRS.
- Gasthørende genießen bei Vorlesungen oder bei der Teilnahme an Hochschulver- anstaltungen keinen gesetzlichen Unfallversicherungsschutz.

## **Das ordentliche Studium**

Ein reguläres bzw. ordentliches Studium setzt die Erfüllung der entsprechenden Zulas- sungsvoraussetzungen voraus und ist formal und inhaltlich an die Vorgaben der Studien- und Prüfungsordnungen gebunden. Es ist immer auf den Abschluss durch eine Prüfung hin orientiert und sollte von älteren Studierenden nur aufgenommen werden, wenn der Abschluss durch eine Prüfung ernsthaft angestrebt wird. Dabei ist zu bedenken, dass ordentlich eingeschriebene ältere Studierende mit den jüngeren Studierenden um das be- grenzte Kontingent der Studienplätze konkurrieren, womöglich aber ohne den Studienplatz für eine Berufsausbildung zu benötigen. Die Einschreibung für ein ordentliches Studium sollte deshalb nur erfolgen, wenn der Studienabschluss durch eine Prüfung das vorrangige Ziel des Studiums ist. Studierende, die sich an der Universität zu Köln als Haupthørende für ein ordentliches Studium einschreiben, müssen einen Semesterbeitrag in Höhe von etwa 270 Euro entrichten. Wer bei der Bewerbung für ein Sommersemester bis zum 15. Januar oder bei der Bewerbung für ein Wintersemester bis zum 15. Juli das 55. Lebensjahr vollendet hat, wird nur am Vergabeverfahren für die zulassungsbeschränkten Studiengänge beteiligt, wenn für das beabsichtigte Studium unter Berücksichtigung der persönlichen Situation der Bewerberin oder des Bewerbers schwerwiegende wissenschaftliche oder berufliche Gründe sprechen. Diese Einschränkung wird durch die Vergabeordnung NRW vom 15.05.2008 (GV. NRW S. 386) in Verbindung mit der ersten Verordnung zur Änderung der Vergabeverordnung NRW vom 12.01.2009 vorgeschrieben. Sollten nach Abschluss des Vergabeverfahrens noch freie Studienplätze zur Verfügung stehen, werden diese in einem Online-Losverfahren vergeben. Für diese können Sie sich an der Universität zu Köln bewerben, auch wenn Sie die Altersgrenze bereits erreicht haben. Vor der Aufnahme eines solchen abschlussorientierten Studiums wird die Konsultation der Zentralen Studienbera- tung der Universität zu Köln empfohlen.

## **Zentrale Studienberatung der Universität zu Köln**

Studierenden Service Center, Universitätsstraße 22a, 50937 Köln

Telefon: (0221) 470-1021 (nur während der tel. Kurzberatung, siehe Sprechzeiten)

Telefax: (0221) 470-5095

E-Mail per Formular unter [www.zsb.uni-koeln.de/kontakt\\_und\\_oeffnungszeiten](http://www.zsb.uni-koeln.de/kontakt_und_oeffnungszeiten)

## **Sprechzeiten der Zentralen Studienberatung**

Telefonische Beratung (Kurzberatung und Terminvereinbarung): Montag, Dienstag und Donnerstag von 9.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr. Mittwoch 13.30 - 16.00 Uhr. Freitags von 9.30 - 12.00 Uhr.

Persönliche Beratung: Montag und Dienstag ab 9.30 Uhr (Anmeldung 9.00 - 11.30 Uhr). Mittwoch und Donnerstag ab 14.00 Uhr (Anmeldung 13.30 - 16.00 Uhr). Benutzen Sie bitte zur Anmeldung für die offene Sprechstunde die Anmeldegeräte im Erdgeschoss oder Gartengeschoss des Studierenden Service Centers (SSC).

---

## **BERATUNGSANGEBOTE UND ORIENTIERUNGSHILFEN**

### **Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit Arbeitsbereich Gasthörer- und Seniorenstudium**

Interessierte am Gasthörer- und Seniorenstudium sowie bereits eingeschriebene Gasthörer\*innen können sich mit ihren Fragen an die Koordinierungsstelle wenden. Die Mitarbeiter\*innen informieren über Voraussetzungen und Möglichkeiten eines Seniorenstudiums an der Universität zu Köln und sind gerne bereit, ausführlich alle Fragen bezüglich Studienaufnahme, -planung und -durchführung zu besprechen. Auf Wunsch werden Kontakte zu älteren Studierenden vermittelt, die die gleichen Studieninteressen verfolgen. Die Koordinierungsstelle befindet sich im ersten Stock des Habsburgerring 1. Der Zugang erfolgt über die Lindenstraße. Mit dem öffentlichen Nahverkehr ist die Koordinierungsstelle über die KVB-Linien 1, 7, 12 und 15 oder Buslinien 136 und 146, jeweils Haltestelle ‚Rudolfplatz‘ zu erreichen.

Besucheradresse:	Habsburgerring 1 50674 Köln Zugang über die Lindenstraße.
Postanschrift:	Universität zu Köln Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit Arbeitsbereich Gasthörer- und Seniorenstudium Albertus-Magnus-Platz 50923 Köln
Leitung:	Dr. Anne Löhr und Dipl.-Päd. Astrid Costard
Wiss. Hilfskräfte:	Anna Niederau, B.A., Selina Berns, B.A.
Stud. Mitarbeiter*in:	Angelika Klassen, Hannah Jurkat, Phillippe Scholten
Telefon:	(0221) 470-6298
Fax:	(0221) 470-5934
E-Mail:	senioren-studium@uni-koeln.de gasthoerer-studium@uni-koeln.de
Internet:	<a href="http://www.koost.uni-koeln.de/gasthoerersenioren.html">http://www.koost.uni-koeln.de/gasthoerersenioren.html</a>

Sprechstunden:           Dienstags und mittwochs, 10.00 - 12.00 Uhr oder nach tel.  
Vereinbarung  
Hinweis: Im September 2019 haben wir für diejenigen, die Unterstützung beim Online-Bewerbungsverfahren für Gasthörer\*innen wünschen, verlängerte Sprechstundenzeiten von 10.00 - 15.00 Uhr. Dazu bitten wir um **vorherige Terminvereinbarung**.

Tel. Beratung:           Montags - donnerstags, 10.00 - 13.00 Uhr

## **Informationsveranstaltung für Interessierte am Gasthörer- und Seniorenstudium**

Unsere Informationsveranstaltungen richten sich an Interessierte, die erfahren möchten, unter welchen Bedingungen sich Studienwünsche im Rahmen eines Gasthörerstudiums verwirklichen lassen. Zudem erhalten Sie hilfreiche Tipps zum Einstieg und zur Orientierung an der Universität zu Köln. Die Informationsveranstaltung wird von der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit ausgerichtet und von der Geschäftsführerin des Arbeitsbereichs Gasthörer- und Seniorenstudium Dr. Anne Lohr durchgeführt. Das Team der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit freut sich sehr, Sie dort willkommen zu heißen.

Zeit/Ort:           Donnerstag, 8. August 2019, 16.00 - 17.30 Uhr in Hörsaal XVIII,  
Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

## **Informationsveranstaltung zum Gasthörer- und Seniorenstudium an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät**

Diese Veranstaltung soll Gasthörer\*innen und Seniorstudierende darüber informieren, welche interessanten und allgemein verständlichen Vorlesungen in der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln angeboten werden. Es wird ein breites Themenfeld vorgestellt, das von der Chemie, Physik, Biologie, Meteorologie bis hin zu den Geowissenschaften reicht. Dabei steht auch genügend Zeit für Nachfragen und die entsprechenden Erläuterungen zur Verfügung. Um die etwas verzweigten Vorlesungsräumlichkeiten in den Instituten kennenzulernen, wird im Rahmen dieser Veranstaltung am Ende ein Orientierungsrundgang durch die zentralen Gebäude der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät angeboten.

Leitung:           Dr. Ralf Müller  
Zeit/Ort:           Freitag, 11. Oktober 2019, 12.00 - 13.30 Uhr in Seminarraum S 01,  
Seminargebäude, Albertus-Magnus-Platz

## **Aktuelle Mitteilungen zum Gasthörer- und Seniorenstudium**

Aktuelle Mitteilungen der Koordinierungsstelle sowie Veranstaltungshinweise von allgemeinem Interesse werden regelmäßig im **Informationsschaukasten** bekannt gegeben. Der Schaukasten befindet sich im Erdgeschoss des Hauptgebäudes der Universität.



Unter der **Internetadresse**

**<http://www.koost.uni-koeln.de/gasthoerersenioren.html>**

finden Sie ebenfalls den neuesten Stand der Angebote im Bereich des Gasthörer- und Seniorenstudiums.

## **KLIPS 2.0 Infoveranstaltung: Einführung in die Nutzung des Internets und des Online-Vorlesungsverzeichnisses**

Leitung: Anna Niederau, B.A., Angelika Klassen, Phillippe Scholten

Zeit/Ort: Donnerstag, 19. September 2019, 11.00 - 15.00 Uhr in Kursraum 3 (-1.01), Untergeschoss, Regionales Rechenzentrum Köln, Weyertal 121

**Anmeldung erforderlich:** Telefonisch bei der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit, Tel. (0221) 470-6298

Erläuterung: Diese Veranstaltung wird vom fgs finanziert.

Da das Vorlesungsverzeichnis der Universität zu Köln nicht mehr in gedruckter Form erscheint, sondern ausschließlich im Internet einsehbar ist, vermittelt dieser Kurs zunächst Grundlagen zur Nutzung des Internets. Darauf aufbauend erfolgt eine ausführliche Einführung zum Umgang mit dem Online-Vorlesungsverzeichnis 'KLIPS 2.0' und der Navigation durch dieses. Darüber hinaus wird es eine kurze Einführung zur Lern- und Informationsplattform 'ILIAS' sowie zum Mailprogramm 'webmail' geben.

Zielgruppe sind Gasthörernde und Seniorstudierende, die noch nicht ausreichend mit der Nutzung des Internets und mit 'KLIPS 2.0' vertraut sind, um sich durch das Online-Vorlesungsverzeichnis zu 'navigieren'. **Für die Teilnahme an diesem Kurs benötigen Sie unbedingt den Studierenden-Account.** Bitte beachten Sie: Die Aktivierung des Studierenden-Accounts kann einige Tage in Anspruch nehmen. Nähere Informationen zur Aktivierung des Studierenden-Accounts erhalten Sie auf Seite 11, Punkt 18.

## **KLIPS 2.0 Infoveranstaltung: Einführung in die Nutzung des Online-Vorlesungsverzeichnisses**

Leitung: Anna Niederau, B.A., Angelika Klassen

Zeit/Ort: Donnerstag, 26. September 2019, 11.00 - 14.00 Uhr in Kursraum 3 (-1.01), Untergeschoss, Regionales Rechenzentrum Köln, Weyertal 121

**Anmeldung erforderlich:** Telefonisch bei der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit, Tel. (0221) 470-6298

Erläuterung: Da das Vorlesungsverzeichnis der Universität zu Köln nicht mehr in gedruckter Form erscheint, sondern ausschließlich im Internet einsehbar ist, vermittelt dieser Kurs die Grundlagen zum Umgang mit dem Online-Vorlesungsverzeichnis 'KLIPS 2.0' und der Navigation durch dieses. Darüber hinaus wird es eine kurze Einführung zur Lern- und Informationsplattform 'ILIAS' sowie zum Mailprogramm 'webmail' geben.

Zielgruppe sind Gasthörernde und Seniorstudierende, die noch nicht ausreichend mit 'KLIPS 2.0' vertraut sind, um sich durch das Online-Vorlesungsverzeichnis zu 'navigieren'. **PC-/Windows- und Internet-Vorkenntnisse werden jedoch vorausgesetzt. Für die Teilnahme an diesem Kurs benötigen Sie unbedingt den Studierenden-Account.**

Bitte beachten Sie: Die Aktivierung des Studierenden-Accounts kann einige Tage in Anspruch nehmen. Nähere Informationen zur Aktivierung des Studierenden-Accounts erhalten Sie auf Seite 11, Punkt 18.

## **Universitätsrundgänge**

Zu Beginn eines jeden Semesters bietet die Koordinierungsstelle Rundgänge an, die eine erste Orientierung ermöglichen. Zur Teilnahme ist **eine telefonische Anmeldung erforderlich** unter Tel. (0221) 470-6298.

### **Campusrundgang I**

Führung durch zentrale Universitätsgebäude und eine Seminarbibliothek.  
(identisch mit Campusrundgang II)

Zeit: Dienstag, 24. September 2019, 10.00 Uhr

Treffpunkt: Info-Schalter im Hauptgebäude (Haupteingang),  
Albertus-Magnus-Platz

Teilnehmerzahl: 20 (mindestens 5 Personen)

### **Campusrundgang II**

Führung durch zentrale Universitätsgebäude und eine Seminarbibliothek.  
(identisch mit Campusrundgang I)

Zeit: Mittwoch, 02. Oktober 2019, 10.00 Uhr

Treffpunkt: Info-Schalter im Hauptgebäude (Haupteingang),  
Albertus-Magnus-Platz

Teilnehmerzahl: 20 (mindestens 5 Personen)

### **USB-Einführung I: Rundgang und kurze Einführung in die Nutzung des Online-Katalogs der Universitäts- und Stadtbibliothek (USB) für Anfänger\*innen**

Zeit: Montag, 23. September 2019, 10.00 - 11.00 Uhr

Treffpunkt: Foyer der USB, Universitätsstr. 33

### **USB-Einführung II: Von der Literaturliste zum Buch in der Hand. Einführung in die Literaturrecherche im Online-Katalog der USB Köln (mit praktischen Übungen)**

Zeit: Mittwoch, 25. September 2019, 10.00 - 11.30 Uhr

Treffpunkt: Foyer der USB, Universitätsstr. 33

## Verein zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums (fgs)

Seit 23 Jahren gibt es diesen gemeinnützigen Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, das von der Universität zu Köln angebotene, nicht berufsorientierte Gasthörer- und Seniorenstudium zu fördern und durch eigene Aktivitäten zu ergänzen. Der zunächst als reine Interessenvertretung der Gasthörenden gegenüber der Universität gegründete Verein hat inzwischen seine Aufgabenfelder erheblich erweitert. **Er bietet wirkungsvolle Hilfe und Ergänzung zum Gasthörerstudium für Studienanfänger\*innen ebenso wie für bereits erfahrene Hörende.**

So stehen die Mitglieder des Vereins Studienanfänger\*innen im Gasthörerstudium gerne mit Rat und Tat zur Verfügung. Neue Studierende sollten sich nicht scheuen, dieses Angebot zu nutzen, da es schon vielfach den erfolgreichen Einstieg ins Studium erleichtert hat.

Zu den Aktivitäten, die meist studienergänzende Ziele haben, zählen Veranstaltungen zu Beginn und Ende des Semesters, Vorträge sowie die Unterstützung von Arbeitskreisen und Projektgruppen, die von der Koordinierungsstelle für das Gasthörerstudium angeboten werden. Alle diese Angebote finden Sie im Einzelnen in dieser Broschüre im Kapitel „**Besondere Veranstaltungen für ältere Studierende**“.

Darüber hinaus bietet der Verein in jedem Semester mehr als 20 **Exkursionen** an, die zum Teil thematisch mit den Arbeitskreisen, Projektgruppen und Vorträgen verknüpft sind und immer wieder auf sehr großes Interesse stoßen. Der **Anmeldetermin für diese Exkursionen** im Wintersemester 2019/2020 ist am Donnerstag, dem 12. September 2019, von 10.00 - 14.00 Uhr. Die Einschreibung für die Exkursionen findet in **Raum S 67 im Philosophikum (gegenüber dem Hauptgebäude)** statt. **Eine Übersicht über die einzelnen Exkursionen ist ab Mitte August 2019 auf der fgs-Homepage [www.fgs-uni-koeln.de](http://www.fgs-uni-koeln.de) abrufbar.**

Eine weitere Veranstaltungsreihe des Vereins sind die **2MM-Vorträge** (siehe auch Kapitel „Besondere Veranstaltungen für ältere Studierende“ in dieser Broschüre), die im Semester an jedem zweiten Mittwoch im Monat um 16.00 Uhr im Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde („Burse“), Berrenrather Straße 127 stattfinden. Hier haben Gasthörende die Möglichkeit, über Gebiete ihres Studiums oder zum Beispiel auch über Erfahrungen aus ihrem Berufs- oder Privatleben vor interessierten Mitstudierenden zu referieren. Jeweils im Anschluss an die Referate findet zur Diskussion und Kommunikation ein Ausklang der Veranstaltung in einem nahegelegenen Lokal statt. Die Vorträge für das Wintersemester 2019/2020 stehen fest, jedoch werden gerne schon jetzt Ihre Vortragsangebote für das darauf folgende Sommersemester 2020 entgegengenommen. Wenn Sie mögen, teilen Sie uns Ihren Vorschlag hierzu unter der Email-Adresse [hans.d.baumgart@t-online.de](mailto:hans.d.baumgart@t-online.de) mit.

Es lohnt sich also für die Gasthörenden und Seniorstudierenden parallel zu den besuchten Vorlesungen und Seminaren die Angebote des fgs zu nutzen. Zur Information hierüber werden folgende Möglichkeiten angeboten:

- Rundbriefe an die Mitglieder des fgs
- Aushänge im fgs-Schaukasten im Hauptgebäude der Universität (Erdgeschoss rechter Gang)
- fgs-Internet-Homepage [www.fgs-uni-koeln.de](http://www.fgs-uni-koeln.de)
- Newsletter als E-Mail. Der **kostenlose „fgs-newsletter“** erscheint während der Vor-

lesungszeit wöchentlich und berichtet über aktuelle Termine innerhalb und außerhalb der Universität. Der Newsletter kann ganz einfach und formlos über eine E-Mail an [hans.d.baumgart@t-online.de](mailto:hans.d.baumgart@t-online.de) oder über unsere Homepage abonniert werden.

Und hier können Sie Kontakt mit dem fgs-Vorstand aufnehmen:

- Per Briefpost:  
fgs – Verein zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums  
Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln
- Per E-Mail an den Vorstand: [fgs.uni.koeln@gmail.com](mailto:fgs.uni.koeln@gmail.com)

Der fgs ist als **gemeinnütziger Verein** beim Amtsgericht Köln eingetragen. Die Mitgliedsbeiträge (30 Euro pro Kalenderjahr) werden ausschließlich zur Wahrnehmung der oben beschriebenen Aufgaben verwendet und sind steuerlich abzugsfähig. Ein Antragsformular zur Mitgliedschaft kann über die Webseite abgerufen werden.

---

## INFORMATIONEN ZUR TEILNAHME AN LEHRVERANSTALTUNGEN

### Veranstaltungsauswahl

Im Mittelpunkt eines Gasthörer- und Seniorenstudiums steht die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der Fakultäten der Universität zu Köln. Von einigen Einschränkungen abgesehen und mit Ausnahme der Medizinischen Fakultät, die ein Auswahlvorlesungsverzeichnis mit den für Gasthörende geöffneten Veranstaltungen zur Verfügung stellt, können Gasthörende ihre Veranstaltungen frei auswählen.

**Die Grundlage dieser Auswahl bildet das in KLIPS 2.0 veröffentlichte Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität zu Köln.**

**Dieses ist unter <https://klips2.uni-koeln.de> frei einsehbar.**

Da ein gedrucktes Vorlesungsverzeichnis nicht mehr erscheint, stellt KLIPS 2.0 die einzige Möglichkeit dar, einen Überblick über die im Semester angebotenen Veranstaltungen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen, der Rechtswissenschaftlichen, der Philosophischen, der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Humanwissenschaftlichen Fakultät zu bekommen.

Am 19. September 2019 (11.00 - 15.00 Uhr) und am 26. September 2019 (11.00 - 14.00 Uhr) werden kostenlose Einführungskurse in die Nutzung des Online-Vorlesungsverzeichnisses KLIPS 2.0 angeboten (siehe Seite 17f.). In der persönlichen Beratung unterstützen Sie die Mitarbeiter\*innen der Koordinierungsstelle gerne bei der Auswahl von Veranstaltungen.

### Teilnahme von Gasthörenden an Lehrveranstaltungen

Anders als die regulär Studierenden müssen und können sich Gasthörende **nicht** selbst über KLIPS 2.0 zu Veranstaltungen anmelden, sondern Sie verfahren wie folgt:

## **Zur Teilnahme an Vorlesungen**

Sofern genügend Sitzplätze vorhanden sind, sind Vorlesungen – mit Ausnahme der Vorlesungen der Medizinischen Fakultät (siehe Auswahlvorlesungsverzeichnis der Medizinischen Fakultät) – für Inhaber\*innen eines gültigen Gasthörerausweises frei zugänglich. Gasthörende müssen sich nicht über KLIPS 2.0 zu den Vorlesungen anmelden. Bei Überfüllung von Lehrveranstaltungen haben ordentlich Studierende jedoch Vorrang.

## **Zur Teilnahme an Seminaren und Übungen**

Die Teilnahme von Gasthörenden an Übungen und Seminaren erfolgt nach Rücksprache mit den jeweiligen Dozierenden entweder persönlich in der ersten Sitzung oder per E-Mail in der vorlesungsfreien Zeit. Bei Überfüllung von Lehrveranstaltungen haben ordentlich Studierende Vorrang. Die Entscheidung liegt bei den jeweiligen Dozierenden.

## **Zur Teilnahme an den besonderen Veranstaltungen für Gasthörende**

Neben dem allgemeinen Angebot gibt es Veranstaltungen, die gezielt für Gasthörende und Seniorstudierende angeboten werden. Zu ihnen zählen die Arbeitskreise und die Projektgruppen.

Zur Teilnahme an den Arbeitskreisen müssen sich Gasthörende nicht vorab gesondert anmelden. Der gültige Gasthörerausweis muss zu jeder Sitzung mitgebracht werden.

Zur Teilnahme an den Citizen Science-Projektgruppen im Gasthörer- und Seniorenstudium sollte vorab mit der jeweiligen Projektgruppenleitung Kontakt aufgenommen werden.

## **Nachmeldung von Gasthörenden in KLIPS 2.0**

Als Gasthörer\*in können und brauchen Sie sich nicht über KLIPS 2.0 zu Veranstaltungen anmelden. Bei einigen Veranstaltungen ist jedoch eine **Nachmeldung** in KLIPS 2.0 sinnvoll:

Den Dozierenden steht die Möglichkeit offen, veranstaltungsbezogene E-Mails zu versenden. Angeschrieben werden jeweils die in der Teilnehmerliste geführten Studierenden mit einer gültigen Studierenden-Mail-Adresse. Um vom E-Mail-Versand mit Informationen zur Lehrveranstaltung profitieren zu können und auch ggf. auf Unterlagen, die bei ILIAS bereitgestellt sind, zugreifen zu können, müssen die Gasthörenden von den Studierenden Service Centern bzw. KLIPS 2.0-Support-Büros der Fakultäten und Departments nachträglich in die Teilnehmerlisten der jeweiligen Veranstaltung in KLIPS 2.0 aufgenommen werden. Voraussetzung hierfür ist ein gültiger Studierenden-Account (siehe auch S. 11, Punkt 18). Zur Freischaltung Ihres Studierenden-Accounts benötigen Sie Ihre Matrikelnummer und die im Begrüßungsschreiben der Universität mitgesandte, vierstellige PIN. Aktiviert wird der Account über das Identitätsmanagement der Universität zu Köln (<https://kim.uni-koeln.de/>). Ausführliche Hinweise zur Aktivierung des Studierenden-Accounts finden Sie auf folgender Seite des Rechenzentrums: <http://rrzk.uni-koeln.de/s-mail-orga.html>.

Nachstehend sind einige fakultätsspezifische Regelungen zur Nachmeldung von Gasthörenden in KLIPS 2.0 aufgeführt (bitte sprechen Sie sich zuerst jeweils mit dem/der Dozierenden ab).

### **Nachmeldung an der Philosophischen Fakultät**

Gasthörer\*innen der Philosophischen Fakultät können ihre Bitte um Nachmeldung zu einer Veranstaltung in KLIPS 2.0 per E-Mail an [klips-phil@uni-koeln.de](mailto:klips-phil@uni-koeln.de) einreichen und die zuständigen Dozierenden nach erfolgter Anmeldung in KLIPS 2.0 um eine Zulassung bitten. Wie üblich werden die Anmeldungen von Gasthörerenden für teilnehmerbeschränkte Veranstaltungen nachrangig gegenüber den Anmeldungen regulär Studierender behandelt. Bitte geben Sie in allen Fällen die Veranstaltungstitel und -nummer, den Namen des/der Dozierenden sowie Ihre Matrikelnummer an.

### **Nachmeldung an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät**

Gasthörerende der Rechtswissenschaftlichen Fakultät können ihre Bitte um Nachmeldung zu einer Veranstaltung in KLIPS 2.0 per E-Mail über [jura-klips@uni-koeln.de](mailto:jura-klips@uni-koeln.de) einreichen. Wie üblich werden die Anmeldungen von Gasthörerenden für teilnehmerbeschränkte Veranstaltungen nachrangig gegenüber den Anmeldungen regulär Studierender behandelt. Bitte geben Sie in allen Fällen die Veranstaltungstitel und -nummer, den Namen des/der Dozierenden sowie Ihre Matrikelnummer an.

### **Nachmeldung an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät**

Nach Rücksprache mit dem/der Dozierenden wenden sich Gasthörerende der WiSo-Fakultät mit ihrer Bitte um Nachmeldung per Mail an [klips-wiso@uni-koeln.de](mailto:klips-wiso@uni-koeln.de). Sie werden dann nachträglich der Veranstaltung zugeordnet.

Bei zulassungsbeschränkten Veranstaltungen erfolgt die endgültige Zulassung/Nachmeldung durch die Dozierenden während der Restplatzvergabe (zu Semesterbeginn). Bei Veranstaltungen, die nicht zulassungsbeschränkt sind, genügt die Zuordnung durch den WiSo-KLIPS 2.0-Support, die in der 2. Belegungsphase (vor Semesterbeginn; aktuelle Termine unter <https://www.wiso.uni-koeln.de/de/studium/studienorganisation/klips-20/>) vorgenommen werden muss. Bitte geben Sie in allen Fällen die Veranstaltungstitel und -nummer, den Namen des/der Dozierenden sowie Ihre Matrikelnummer an.

### **Nachmeldung an der Humanwissenschaftlichen Fakultät**

Zusätzliche Informationen und Materialien zu Lehrveranstaltungen der Humanwissenschaftlichen Fakultät erhalten Sie in der Regel über ILIAS.

### **E-Learning-System ILIAS**

Die universitätsweite digitale Lernplattform ILIAS steht allen Lehrenden und Studierenden der Universität zu Köln zur Verfügung. Die Anmeldung in ILIAS kann nur mit einem gültigen Studierenden-Account erfolgen; der Benutzername und das Passwort entsprechen denen für das Login in KLIPS 2.0. In der Regel binden die Dozierenden ihre Veranstaltung über KLIPS 2.0 an ILIAS, so dass alle Teilnehmenden automatisch Zugriffsmöglichkeit auf die in ILIAS hinterlegten Lernmaterialien zur Veranstaltung erhalten. Dies erfordert von Gasthörerenden oft eine Nachmeldung über KLIPS 2.0 (siehe Seite 22f.).

Einige Materialien sind allerdings frei zugänglich auf der ILIAS-Lernplattform hinterlegt. In

Ausnahmefällen wird der Zugang zu den Materialien in ILIAS durch ein Passwort gesichert. Dieses teilen die Dozierenden dem Kurs mit.

Eine erste Einführung in die Nutzung von ILIAS bieten die KLIPS 2.0 Informationsveranstaltungen (siehe S. 17f.). Bei Fragen zu ILIAS wenden Sie sich einfach an den ILIAS-Support: [ilias-helpdesk@uni-koeln.de](mailto:ilias-helpdesk@uni-koeln.de)

## **Veranstaltungsformen**

### **Vorlesung**

Vortragsveranstaltung eines Professors/einer Professorin. Der Inhalt bezieht sich auf wesentliche Gegenstandsbereiche, Theorien und Methoden eines Faches. Diese werden entweder im Überblick oder aber auch als Darlegung neuer Forschungsergebnisse vorgestellt.

### **Einführungs- oder Proseminar**

Lehrveranstaltung für untere Semester zu einem speziellen Themengebiet mit erwünschter persönlicher Beteiligung und aktiver Mitarbeit der Studierenden. Zur Teilnahme von Gasthörernden wird Rücksprache mit den Dozierenden erbeten.

### **Hauptseminar**

Lehrveranstaltung für fortgeschrittene Studierende. Gasthörernde sollten die jeweiligen Dozierenden nach der Möglichkeit und den Voraussetzungen einer Teilnahme fragen.

### **Oberseminar**

Lehrveranstaltung für fortgeschrittene Studierende und Examenskandidat\*innen. Die Teilnahme setzt einen fortgeschrittenen Wissensstand und die Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten voraus. Gasthörernde sollten die jeweiligen Dozierenden nach der Möglichkeit und den Voraussetzungen einer Teilnahme fragen.

### **Kompaktseminar**

Seminar, das als Blockveranstaltung über mehrere Tage (auch an Wochenenden) angeboten wird.

### **Übung**

Veranstaltung, in der gelernt wird, methodische Kenntnisse und/oder Fertigkeiten auf bestimmte Aufgabenstellungen anzuwenden.

### **Kolloquium**

Diskussionsveranstaltung (wissenschaftliches Gespräch) entweder als Ergänzung zu einer Vorlesung oder einem Seminar oder speziell für Examenskandidat\*innen und Doktorand\*innen.

## **Tutorium**

Arbeitsgruppen vornehmlich für Studienanfänger\*innen, die meist von fortgeschrittenen Studierenden betreut werden.

## **Raumangaben im Vorlesungsverzeichnis**

Der Veranstaltungsort wird im Vorlesungsverzeichnis mit der Gebäudenummer (z.B. 100 für das Hauptgebäude) und der Raumkennzeichnung (z.B. Aula 1) angegeben. Abhängig vom Gebäude erfolgt die Zählung der Veranstaltungsräume in unterschiedlicher Weise. Die Adressen der Gebäude und der Institute finden Sie auf dem Lageplan der Universität zu Köln, den Sie am Infoschalter im Hauptgebäude erhalten oder im Internet unter [www.uni-koeln.de/uni/plan/interaktiv/](http://www.uni-koeln.de/uni/plan/interaktiv/) einsehen können.

Im Folgenden finden Sie Erläuterungen zu einigen zentralen Veranstaltungsgebäuden der Universität zu Köln.

### **Hauptgebäude (100), Albertus-Magnus-Platz**

Kennzeichnung der Räume mit römischen Zahlen. Die Hörsäle XXIII, XXIV und XXV befinden sich im Verbindungstrakt zum WiSo-Hochhaus. Räume von Seminaren und Instituten werden mit arabischen Zahlen bezeichnet. Ebenfalls im Hauptgebäude befinden sich Aula 1 und Aula 2 sowie der Alte und der Neue Senatssaal.

### **Philosophikum (103), Albertus-Magnus-Platz**

Kennzeichnung der Räume im Erdgeschoss mit S (für Seminarraum) und arabischen Zahlen (S 52 - S 94). Mit H 80 wird der einzige Hörsaal im Philosophikum bezeichnet.

### **Seminargebäude (106), Albertus-Magnus-Platz**

Kennzeichnung der Räume mit S (für Seminarraum) und arabischen Zahlen (S 01, sowie S 11 - S 26).

### **Hörsaalgebäude (105), Albertus-Magnus-Platz**

Kennzeichnung der Räume mit den Buchstaben A - G, z. B. Hörsaal D.

### **Bibliotheksgebäude (107b), Universitätsstraße 33**

Im Verwaltungstrakt der Universitäts- und Stadtbibliothek befinden sich Hörsäle auf der 3. und 4. Etage mit der Kennzeichnung B I, B IV, B V, B VI. Erreichbar sind diese Veranstaltungsräume über ein Treppenhaus, dessen Zugang in der Kerpener Straße liegt. Ein Lift ist vorhanden.



## Semesterzeiten

Ein Semester dauert jeweils ein halbes Jahr. Innerhalb des Semesters ist zwischen Vorlesungszeit und vorlesungsfreier Zeit (auch „Semesterferien“ genannt) zu unterscheiden.

Wintersemester 2019/2020	Vorlesungsbeginn:	7. Oktober 2019
	Vorlesungsende:	31. Januar 2020
Sommersemester 2020	Vorlesungsbeginn:	6. April 2020
	Vorlesungsende:	17. Juli 2020
Wintersemester 2020/2021	Vorlesungsbeginn:	12. Oktober 2020
	Vorlesungsende:	5. Februar 2021

---

## BESONDERE VERANSTALTUNGEN FÜR ÄLTERE STUDIERENDE

Im Wintersemester 2019/2020 gibt es an der Universität zu Köln, nicht zuletzt dank der finanziellen Unterstützung durch den Verein zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums, wieder ein vielfältiges wissenschaftliches Veranstaltungsangebot, das sich speziell an Gasthörende und ältere Studierende richtet.

## Arbeitskreise

In allen Arbeitskreisen werden neben der thematisch bestimmten inhaltlichen Arbeit auch allgemeine Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens behandelt. Zur Teilnahme an den Arbeitskreisen ist keine individuelle Anmeldung bei den Dozent\*innen erforderlich. Der gültige Gasthörerenausweis muss zu jeder Sitzung mitgebracht werden.

### **Arbeitskreis 1: „Wenn das ständige Suchen nach dem Schlüssel zur Krankheit wird...“ - Demenzen: Krankheitsbilder, Diagnostik, Therapie und Prävention**

Leitung: Dr. Ann-Kristin Folkerts  
Zeit/Ort: Montags, 10.00 - 11.30 Uhr in Hörsaal V, Hauptgebäude,  
Albertus-Magnus-Platz  
Beginn: 14. Oktober 2019  
Erläuterung: Dieser Arbeitskreis wird vom fgs finanziert.

Demenzen sind stark altersassoziiert: Mehr als 98% der Krankheitsfälle fallen auf Personen über 65 Jahren. Daher ist im Zuge des demographischen Wandels mit einer wachsenden Anzahl an Menschen mit Demenz zu rechnen. Aktuell leben in Deutschland ca. 1,7 Millionen Betroffene; bis zum Jahr 2060 rechnen wir mit einer Verdopplung der Zahlen auf ca. 3,3 Millionen Demenzerkrankte. Trotz dieser individuellen und gesamtgesellschaftlichen

Relevanz konnten Studien belegen, dass das Wissen über die Demenzerkrankungen und z.B. ihren Abgrenzungen gegenüber dem normalen, nicht-pathologische Alterungsprozess oder Präventionsmöglichkeiten in der Gesellschaft relativ gering ausgeprägt ist. Daher benötigen wir u.a. mehr Personen, die dieses Wissen weitergeben und zu einer Wissensverbreitung beitragen.

Vor diesem Hintergrund möchten wir uns in diesem Seminar mit demenziellen Krankheitsbildern auseinandersetzen. Folgende Fragen sollen diskutiert und beantwortet werden:

- Wie lässt sich der normale Alterungsprozess von einer demenziellen Symptomatik unterscheiden? Gibt es ein „Zwischenstadium“?
- Welche Demenzformen gibt es? Sind „Demenz“ und „Alzheimer“ das Gleiche? Welche Symptome neben der Vergesslichkeit sind darüber hinaus typisch?
- Wie können wir eine Demenz diagnostizieren? Welchen Stellenwert hat die Neuropsychologie? Was bedeutet es, eine Demenzdiagnose zu erhalten?
- Kann eine Demenz geheilt werden? Welche Therapieoptionen gibt es aktuell? Wie wird die Wirksamkeit einer Therapie im wissenschaftlichen Kontext überprüft?
- Welche Risiko- und Schutzfaktoren gibt es? Kann ich mein individuelles Demenzrisiko reduzieren? Gibt es Präventionsmöglichkeiten?
- Wie gestaltet sich das Leben mit einer demenziellen Erkrankung für den Betroffenen und seine Angehörigen? Wie gehe ich am besten mit Menschen mit Demenz um? Welche Lebensformen und Partizipationsmöglichkeiten für Betroffene gibt es?

## **Arbeitskreis 2: Mitwirken und Mitgestalten in der Kommune – Formen der politischen Teilhabe in der lokalen Demokratie**

Leitung: Hanns-Jörg Sippel

Zeit/Ort: Montags, 17.45 - 19.15 Uhr in Seminarraum S 0.02,  
ETP-Gebäude, Zülpicher Straße 77a

Beginn: 14. Oktober 2019 **Dieser Arbeitskreis findet 14 täglich statt!**

Erläuterung: Dieser Arbeitskreis wird vom fgs finanziert.

Verschiedene Befragungen der letzten Jahre zeigen, dass eine deutliche Mehrheit der Bevölkerung die Politik nicht länger ausschließlich von der Zuschauertribüne beobachten möchte, sondern selbst mitgestalten und mitbestimmen will. Die Ansprüche an Transparenz und verantwortliches Regierungshandeln haben erheblich zugenommen. Die Bürger\*innen möchten – bevor die Politik Entscheidungen trifft – generell die Möglichkeit erhalten, ihre Sicht darzulegen und mitzudiskutieren. Sie wollen umfassend und transparent über geplante Vorhaben informiert und bei der Entscheidung beteiligt werden.

Vor diesem Hintergrund sind vielfältige neue Formen der demokratischen Beteiligung entstanden, über die wir exemplarisch im Rahmen des Arbeitskreises sprechen und diskutieren. Grundlage des Gesprächs werden die verschiedenen »Säulen der demokratischen Mitgestaltung und Beteiligung« in der Kommune bilden.

- *Die Formen der repräsentativen Demokratie* und ihrer Institutionen (z.B. Wahlen, Parteien, Parlamente und das traditionelle System der Interessenvermittlung)
- *Direktdemokratische Formen* zielen auf verbindliche Entscheidungen bei Sachfragen. Zu denken ist z.B. an Bürgerbegehren, Bürgerentscheide oder auch an Formen

des Bürgerhaushalts, bei denen die Bürgerschaft über die Verwendung von Budgets entscheiden kann.

- *Bei dialogorientierten Beteiligungsformen*, die in der Regel von Politik und Verwaltung angeboten werden, geht es beispielsweise darum, neue Ideen zu sammeln und Einwohner\*innen zu aktivieren, Visionen zu entwickeln und Zukunft zu gestalten, oder Planungsprozesse zu initiieren und gestaltend zu begleiten.
- *Proteste, Bürgerinitiativen und soziale Bewegungen* sind wichtige Treiber auf dem Wege zu einer neuen demokratischen Beteiligungskultur. Die weltweiten Proteste von »Fridays for Future« sind ein aktuelles Beispiel. Mit ihrem Widerspruch, ihren Experimenten und Gegenentwürfen fordern sie »von unten« mehr Beteiligung ein, setzen Themen auf die Agenda, entwickeln Alternativen und erproben soziale Innovationen.
- *Das bürgerschaftliche Engagement* schließlich trägt in vielfältigen Formen zur Gestaltung des demokratischen Gemeinwesens bei.

Im Arbeitskreis werden wir darüber sprechen, wie zivilgesellschaftliche Initiativen und Projekte die vielfältigen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme und Beteiligung nutzen und wie sich einzelne Bürger\*innen einbringen können. Was sind die Stärken und Schwächen der verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten? Und welche erfolgreichen und inspirierenden Praxisbeispiele zivilgesellschaftlicher Initiativen und Projekte gibt es?

### **Arbeitskreis 3: Ressourcenorientiert Altern? Konzepte des „erfolgreichen“ und gesunden Alterns und deren kritische Reflexion**

Leitung: Marina Plugge, M.Sc., Melanie Zirves, M.A., M.Sc.  
und Angélique Herrler, M.Sc.

Zeit/Ort: Dienstags, 10.00 - 11.30 Uhr in Seminarraum S 67, Philosophikum,  
Albertus-Magnus-Platz

Beginn: 15. Oktober 2019

Erläuterung: Dieser Arbeitskreis wird vom fgs finanziert.

„Erfolgreiches“, gesundes und ressourcenorientiertes Altern hat sich im 21. Jahrhundert als erstrebenswertes Ideal entwickelt und scheint durch die steigende Lebenserwartung realistischer denn je. Dabei wird häufig unterschätzt, wie individuell unterschiedlich Menschen altern und wie subjektiv unterschiedlich sie ihren Alterungsprozess bewerten und gestalten. Sowohl gerontologische als auch soziologische Forschungsarbeiten zeigen, dass die Mehrheit der älteren Bevölkerung ein hohes Wohlbefinden aufweist. Gleichzeitig nehmen chronische Erkrankungen, Multimorbidität und die Anzahl Pflegebedürftiger zu. Dieses Paradoxon wird in dem Seminar interdisziplinär aufgegriffen und aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet.

Als theoretische Grundlage dienen Konzepte des „erfolgreichen“ und gesunden Alterns, der Lebens- und Pflegequalität, der Salutogenese und der Gesundheitskompetenz im höheren Alter. Die praktische Basis bilden aktuelle Ergebnisse aus der Forschung zur Hochaltrigkeit. Theorie, Praxis und Methoden sollen gemeinsam erschlossen, kritisch reflektiert und in aktuelle Debatten eingebettet werden. Auf diese Weise lässt sich auch ein Transfer in Politik und Gesellschaft diskutieren.

#### **Arbeitskreis 4: „Das Gedicht als Augenblick von Freiheit“ – Die Entwicklung deutschsprachiger Lyrik in den 50er und 60er Jahren**

Leitung: Dr. Simone Scharbert

Zeit/Ort: Mittwochs, 12.00 - 13.30 Uhr in Seminarraum S 58, Philosophikum, Albertus-Magnus-Platz

Beginn: 16. Oktober 2019

Erläuterung: Hilde Domins Frankfurter Poetik-Vorlesungen aus den 80er Jahren stellen retrospektiv eine explizit poetologische Antwort auf Theodor W. Adornos Aussage dar, der zufolge nach Auschwitz keine Gedichte mehr geschrieben werden durften. Nahezu gegenteilig argumentiert die Lyrikerin in ihren Poetik-Vorlesungen, die das einzelne Gedicht auch als ein politisches Instrumentarium der persönlichen Freiheit verorten. Die lyrischen Verarbeitungen und Thematisierungen des Zweiten Weltkriegs sowie Exil- und Verlustserfahrungen sind zu Beginn der 50er Jahre unterschiedlich ausgeprägt, mehrheitlich aber immer wieder von der Suche nach neuen Sprach- und Ausdrucksmöglichkeiten gekennzeichnet. Kontroversen und Diskussionen dominieren den lyrischen Arbeitsprozess nach Ende des Zweiten Weltkriegs, allein Brechts Terminus „Gespräch über Bäume“ als Antwort auf die apolitische Natur-Lyrik eines Wilhelm Lehmann ist Auftakt für weitere Nachdichtungen und lyrische Prozesse, die sich mit gesellschaftspolitischen Entwicklungen ihrer Zeit auseinandersetzen.

Das Seminar fokussiert die lyrischen Werke und deren Entwicklungen sowie die poetologischen Grundlagen vor den jeweiligen biografischen resp. gesellschaftspolitischen Hintergründen von u.a. deutschsprachigen Schriftsteller\*innen wie Ilse Aichinger, Ingeborg Bachmann, Paul Celan, Hilde Domin, Günter Eich und Nelly Sachs. Im Mittelpunkt steht dabei immer auch die Frage, welche Haltung über Sprache eingenommen oder projiziert werden, wie Sprache – in Bezug auf Viktor Klemperers Notizbuch eines Philologen „LTf“ – im gesellschaftlichen Kontext instrumentalisiert werden kann und welche Bezüge und Fragen in Hinblick auf eigene subjektive Lesarten in unsere Gegenwart hineinragen.

#### **Arbeitskreis 5: „Von Hildegard von Bingen bis Ingeborg Bachmann und Sofia Gubaidulina“ - Frauen in der Literatur und Musik**

Leitung: Prof. Dr. Ute Büchter-Römer

Zeit/Ort: Donnerstags, 14.00 - 15.30 Uhr in Seminarraum B VI, Bibliotheksgebäude, Zugang über Kerpener Straße

Beginn: 17. Oktober 2019

Erläuterung: Dieser Arbeitskreis wird vom fgs finanziert.

Es sind viele, sehr viele, und viele wissen es nicht! Wer ist Christine de Pizan, was wissen wir heute von Johanna Kinkel oder Caroline von Günderode? Eine Menge von Kenntnissen über Dichterinnen und Komponistinnen sind in den letzten Jahren von der Wissenschaft hervorgeholt worden. Hildegard von Bingen ist vielen ein Begriff, allein schon wegen ihrer heilpraktischen Rezepte, ihres Wissens um die Wirkung der Kräuter, wenige kennen ihre Musik. Die Italienerinnen Barbara Strozzi und Francesca Caccini waren zu ihrer Zeit berühmte Musikerinnen und Komponistinnen. Bettine von Arnim hat auch komponiert, Clara Schumann bat Annette von Droste Hülshoff um ein Libretto zur

Komposition für ihren Ehemann. Die Schriftstellerin Fanny Lewald konnte sich mit ihren Erzählungen und Romanen selbst ernähren, Fanny Hensel komponierte in Berlin und leitete dort die „Sonntagsmusiken“ und führte damit einen bedeutenden musikalischen Salon im 19. Jahrhundert, von der damaligen künstlerischen Welt bewundert und besucht. Lili Boulanger war die erste Frau, die den „Prix de Rome“ in Frankreich erhielt, Elfriede Jelinek ist Nobelpreisträgerin, Ingeborg Bachmanns Verzweigung an der Welt, liest sich aus jeder Zeile ihrer Dichtung. Zeitgenössische Klänge unterschiedlicher Gestalt sind bei den Uraufführungen der Komponistinnen Adriana Hölszky und Sofia Gubaidulina zu hören, hier mischen sich aktuelle künstlerische Fragen in Dichtung und Musik.

Das Seminar will durch analytische Skizzen der dichterischen Texte der Schriftstellerinnen und der Musik der Komponistinnen Kenntnisse der Werke der künstlerischen Frauen in den Jahrhunderten und einen Eindruck ihrer Bedeutung vermitteln.

### **Arbeitskreis 6: Soziale Gerechtigkeitsforschung in Theorie und Praxis**

Leitung: Dr. Sharo I. Garip

Zeit/Ort: Freitags, 12.00 - 13.30 Uhr in Seminarraum S 01, Seminargebäude,  
Albertus-Magnus-Platz

Beginn: 18. Oktober 2019

Erläuterung: Dieser Arbeitskreis wird vom fgs finanziert.

Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Frage der sozialen Gerechtigkeit bzw. Ungerechtigkeit in Entwicklungsländern sowie in Industrieländern. Dabei werden einerseits Themen wie Regulierung der Güter- und Arbeitsmärkte, materielle öffentliche Güter (Bildung, Gesundheit, Justiz aber auch Besteuerungsproblematiken), andererseits Freiheitsrechte als immaterielle Güter (Religionsfreiheit, Freiheit der Wissenschaft usw.) als Gegenstandsbeispiele der Gerechtigkeit behandelt. Die Frage ist, wie und mit welchen Instrumenten solche sozialen Ungerechtigkeiten zu untersuchen sind. Die Ursachen wie auch die Konsequenzen der gesellschaftlichen Ungerechtigkeit werden anhand verschiedener Methoden wie neo-klassischer Wohlfahrtsökonomie oder Rawls Gerechtigkeitstheorie auf Mikro- und Makroebene diskutiert und analysiert. Als Nebenstrang wird sich das Seminar mit der Instrumentalisierung der gesellschaftlichen Ungleichheiten bzw. Ungerechtigkeiten durch die Politik beschäftigen.

Ziel des Seminars ist es, die Gerechtigkeitsprobleme so genannter Entwicklungsländer als Fallbeispiele der neueren Gerechtigkeitsforschung zu analysieren. Das Seminar wird sich auch mit den Fragen der „Modernisierung“ beschäftigen und versuchen herauszufinden, wie sich Modernisierungsverläufe auf Gesellschaft, Wirtschaft und politisches System ausgewirkt haben. Wie sind im Lichte der neueren Gerechtigkeitsforschung soziale und politische Ungleichheiten zu gewichten, die die moderne Geschichte vieler Länder begleiten, die zu chronischer politischer Instabilität, zur kollektiven Gewalt und zu sozialen und konfessionellen Unruhen geführt haben? Welche wirtschaftlichen und politischen Faktoren spielten eine die Ungerechtigkeit befördernde Rolle?

Literatur:

- Rawls, John: Eine Theorie der Gerechtigkeit. Suhrkamp Verlag 2014.
- Hayek, F.: Recht, Gesetz und Freiheit: eine Neufassung der Liberalen Grundsätze

- der Gerechtigkeit und der politischen Ökonomie. Tübingen 2003.
- Miller, David: Grundsätze sozialer Gerechtigkeit. Frankfurt 2008.

## Neues Format! Dialogwerkstatt: Was ist ein GUTES LEBEN? (Kompaktveranstaltung)

Leitung: Dr. Claudius Mandel  
 Termine: Donnerstag, 28. November 2019, 17.45 - 19.15 Uhr  
 Donnerstag, 6. Februar 2020, 14.00 - 18.00 Uhr  
 Freitag, 7. Februar 2020, 10.00 - 16.30 Uhr  
 Samstag, 8. Februar 2020, 10.00 - 16.00 Uhr  
 Ort: Seminarraum S 0.06, Gebäude 203, Gottfried-Keller-Str. 6

**Anmeldung erforderlich:** Schriftlich bei der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit, senioren-studium@uni-koeln.de; Anmeldeschluss ist der 27. November 2019.

Erläuterung: Epochenübergreifend bewegt die Menschen kaum eine andere Frage mehr als die, was man unter einem GUTEN LEBEN verstehen mag. Während das Thema beispielsweise in der griechischen Antike bei *Aristippos von Kyrene* und *Epikur* unter Lustaspekten (mit verschiedenem Ergebnis) behandelt wird, bestimmt *Aristoteles* in der Nikomachischen Ethik das gute Leben im Horizont vernunftgemäßer Tätigkeit der menschlichen Seele: Mit Blick auf das praktische Zusammenleben der Menschen müsse es um eine möglichst optimale Ausbildung ethischer Tugendpotentiale gehen.

In der Neuzeit wird wiederum das gute Leben - spätestens durch die Thematisierung von Wachstumsbedürfnissen innerhalb der Bedürfnispyramide von *Abraham Maslow* sowie auf Grund der durch *Ronald Inglehart* ausgelösten Postmaterialismusdebatte - als Selbstverwirklichung des Einzelnen nach individuellem Gusto verstanden.

In Deutschland erfährt das Konzept der *Lebenskunstphilosophie* nach *Wilhelm Schmid* nachhaltige Beachtung. Erfahrungen aus der *klientenzentrierten Gesprächstherapie* verarbeitet wiederum der amerikanische Psychologe und Psychotherapeut *Carl Rogers* in seinem Ansatz zum Guten Leben.

*Gut leben in Deutschland* - Dieser von der Bundesregierung im Jahr 2015 deutschlandweit durchgeführte Bürgerdialog setzt das Thema schließlich gegenwärtig an prominenter Stelle auf die politische Agenda.

Die Veranstaltung möchte Perspektiven aus verschiedenen Fachrichtungen (Philosophie, Politikwissenschaft, Ökonomie, Psychologie) zur Leitfrage des Kompaktseminars beleuchten und sie zum Gegenstand eines dialogischen Austausches unter den Seminarteilnehmer\*innen machen. Damit will sie zum einen Orientierung vermitteln und zum anderen die Seminarteilnehmer\*innen zur Reflexion anregen und Ihre eigenen selbständigen Denkprozess kultivieren. Dadurch wird eine wissenschaftlich fundierte Teilnahme an diesem gesellschaftlich relevanten Diskussionsthema möglich.

Die Teilnehmer\*innen erwerben dabei - im Horizont des Themas - folgende Kompetenzen:

- Wissenschaftlichkeit durch Kenntnis analytischer Methoden und Modelle
- Orientierungskompetenz: Wissen über Zugänge zum Wissen
- Urteilsfähigkeit: Interdisziplinäre und interkulturelle Versiertheit

## **Start einer neuen Citizen Science Projektgruppe: Lernen ein Leben lang – Erwachsene als Adressat\*innen von Bildungs- und Weiterbildungsveranstaltungen**

Leitung: Dr. Eva-Maria Rottlaender

Zeit/Ort: Freitags, 14.00 - 15.30 Uhr in Seminarraum II. Physik, Physikalische  
Institute, Zülpicher Str. 77

Beginn: 18. Oktober 2019

Erläuterung: Der gesamtgesellschaftliche Wandel von der Industrie – zur sogenannten  
Wissensgesellschaft (vgl. u.a. Beck 1998), hat die grundsätzliche Einstellung und Haltung  
zum „Lernen“ verändert.

Die digitale Vernetzung macht Wissensbestände der ganzen Welt zugänglich – der rasante  
technologische Wandel macht es erforderlich, dass Menschen in der Lage sind, sich ein  
Leben lang weiterzubilden und an immer neue Begebenheiten anzupassen.

Parallel zu diesen technischen, wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen haben  
innerhalb der Lehr-Lern-Forschung insbesondere die Erkenntnisse der Hirnforschung (vgl.  
Spitzer 2002, Hüther 2016, Roth 2009) zu einem grundlegenden Wandel geführt: Lernen  
wird heutzutage nicht mehr nur als bloße Belehrung und passive Reproduktion verstanden.  
Lernprozesse sollen vielmehr eine Eigenleistung des Individuums sein und werden – Wissen  
als eigene Konstruktion im Kopf des/der Lernenden (vgl. Reich 2005).

In dieser Projektgruppe wollen wir uns mit den aktuellen Erkenntnissen der Lehr-Lern-  
Forschung beschäftigen. Aufbauend darauf soll der Frage nachgegangen werden, wie  
Lehr-Lern-Settings konzipiert werden können, die Erwachsene unterschiedlichen Alters  
zum Lernen herausfordern und einladen. Insbesondere soll dabei auch ein Blick auf das  
eigene Lernen im Senioren-Studium geworfen werden: Welche Bedarfe werden sichtbar?  
Welche Ideen entwickeln wir gemeinsam zur konzeptionellen Weiterentwicklung von Lehr-  
Lern-Formaten im Senioren-Studium?

Die Ergebnisse unserer Arbeit sollen im Anschluss einer breiteren Öffentlichkeit zur  
Verfügung gestellt werden und zu einem Diskurs über das Lernen im Alter an der Universität  
zu Köln einladen.

## **Veranstaltungshinweise**

### **Ringvorlesung: „Lebenskunst“**

Zeit/Ort: Dienstags, 17.45 - 19.15 Uhr in Hörsaal II, Hauptgebäude,  
Albertus-Magnus-Platz

Beginn: 15. Oktober 2019

Organisation: Eva Menzel, Professional Center

Vortragende: Prof. Dr. Wilhelm Schmid (Auftragsredner), Prof. Dr. Wolfgang Leidhold |  
Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte

Inhalt: Was bedeutet das „Leben“ in der modernen Gesellschaft? Welche Formen  
nimmt es an, welchen Führungsmodi unterliegt es und welcher Kunst bedarf es, in der Moderne  
ein erfolgreiches, authentisches, glückliches, befriedigendes oder auch erfüllendes Leben zu

leben. Lebenskunst heißt, das Leben bejahenswerter zu machen und hierzu eine Arbeit an sich selbst, am eigenen Leben und am Leben mit Anderen zu leisten.

Das Leben leben zu können bleibt immer dem einzelnen überlassen. Dem modernen Menschen, der auf Wissenschaft, Technik und politische Systeme vertraut, fehlt es jedoch an dieser Kunstfertigkeit. Diese Überlegungen sind in jüngster Zeit wieder häufiger in den Fokus gerückt worden. Ein neuerliches Nachdenken über die Moderne bildet den Hintergrund für die Entfaltung der Begriffe der Lebensführung, der Lebensform und des Lebensstils.

Sie erhalten durch die interdisziplinären Vorträge Einblicke in das Thema „Lebenskunst“, das durch ausgewählte Expert\*innen anhand aktueller Themen und Theorien ausgeführt und diskutiert wird. Studierende aller Fakultäten sowie interessierte Gäste sind herzlich willkommen! Detaillierte Informationen zu den einzelnen Vorträgen und Referent\*innen finden Sie auf der Homepage des Professional Centers: <https://www.professionalcenter.uni-koeln.de/59.html>.

### **Universität in Kölner Häusern powered by KWR: Citizen Science Projekt: Köln eine europäische Stadt**

Zeit/Ort: Mittwoch, 13. November 2019, 18.00 - 20.00 Uhr, Alte Feuerwache, Melchiorstr. 3

Vortragende: Mitglieder der Citizen Science Projektgruppe „KölnErforschen“

Inhalt: Die Citizen Science Projektgruppe „KölnErforschen“ des Seniorenstudiums an der Universität zu Köln beschäftigt sich seit Beginn des Jahres 2018 mit der Untersuchung der Stellung Kölns in Europa, mit den europäischen Einflüssen auf und in der Stadt, auf Bevölkerung, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft. Sie untersucht auch Epochen in der Kölner Geschichte, in denen europäische Einflüsse von besonderer Bedeutung waren und die Spuren hinterlassen haben. Ebenso sind die gegenwärtigen Beziehungen Kölns zu unseren Nachbarn in einem zusammenwachsenden Europa Gegenstand der Arbeit. Aus diesen Arbeiten werden einige Beispiele vorgestellt.

Weitere Informationen zum Citizen Science Projekt finden Sie unter: <http://www.koost.uni-koeln.de/13825.html>

### **Ringvorlesung: Historische Jubiläen - zwischen historischer Identitätsstiftung und geschichtskultureller Reflexion**

Zeit/Ort: Dienstags, 17.45 - 19.15 Uhr in Seminarraum S 11, Seminargebäude, Albertus-Magnus-Platz

Beginn: 22. Oktober 2019

Vortragende: Prof. 'Dr.' Gundermann, Univ.-Prof. Dr. Thünemann, Prof. Dr. Habbo Knoch | Historisches Institut und u.a. Prof. Dr. Martin Sabrow | Direktor des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam

Inhalt: Die Vorlesung dreht sich in diesem Jahr um das historische Jubiläum. Unter dem Titel: „Historische Jubiläen - zwischen historischer Identitätsstiftung und geschichtskultureller Reflexion“ bieten einzelne Vorträge von Gästen aus verschiedenen geschichtswissenschaftlichen Teildisziplinen und der Praxis über das Semester hinweg Einblicke in das globale geschichtskulturelle Phänomen des historischen Jubiläums. So werden die Ursprünge dieses zyklischen Erinnerns und seine performativen Ausprägungen in der Struktur der Wiederholung



ergründet und neben konkreten Jubiläen und deren Inszenierungen, wie dem 100jährigen Jubiläum der neuen Universität zu Köln und dem Mauerfall vor 30 Jahren, sollen ebenso die Inszenierungen von historischen Jubiläen in Diktaturen diskutiert werden.

Das genaue Programm wird Ende August online über KLIPS 2.0 und die Homepage der Abteilung für Didaktik der Geschichte (<https://histsem2.phil-fak.uni-koeln.de/755.html>) bereitgestellt.

### **Vortragsreihe: „100 Jahre Soziologie“**

- Termine: Mittwoch, 9. Oktober 2019, 18.00 - 19.30 Uhr: Prof. Dr. Karsten Hank:  
Familie und Generationenbeziehungen im demografischen Wandel  
Mittwoch, 30. Oktober 2019, 18.00 - 19.30 Uhr: Prof. Dr. Marita Jacob:  
Soziale Ungleichheit und Bildungschancen  
Mittwoch, 6. November 2019, 18.00 - 19.30 Uhr: Prof. em. Dr. Heiner  
Meulemann: Säkularisierung oder Wiederkehr der Religion  
Mittwoch, 27. November 2019, 18.00 - 19.30 Uhr: Prof. Dr. Frank  
Schulz- Nieswandt: Über das Elend des Empirismus in der  
Sozialforschung  
Mittwoch, 11. Dezember 2019 | 18.00 - 19.30 Uhr: Prof. Dr. Michael  
Wagner: Stabilität von Partnerschaften und Ehen – Scheidungsrisiken  
aus soziologischer Sicht
- Ort: Hörsaal B, Hörsaalgebäude, Albertus-Magnus-Platz
- Organisation: WiSo-Fakultät
- Inhalt: Detaillierte Beschreibungen zu den einzelnen Terminen finden Sie  
unter: [www.iss-wiso.uni-koeln.de/](http://www.iss-wiso.uni-koeln.de/)

### **Vorlesung: Heimatuniversität**

- Zeit/Ort: Donnerstag, 14. November 2019, ab 18.30 Uhr im Hörsaal der  
Geo-Biowissenschaften, Zülpicher Str. 49
- Vortragende: Dr. Dorothea Wiktorin, Johanna Mäsgen, Dr. Nora Tilly | Geographisches  
Institut, ZuS und Gabriele Dafft | LVR
- Inhalt: Die Universität zu Köln als Heimat? Wie und ob eine solche Bindung entstehen kann, untersuchte eine Gruppe Lehramtsstudierender am Geographischen Institut im Sommersemester 2019. In der fachmethodischen Veranstaltung erforschten die Studierenden verschiedene Einflussfaktoren auf die Aneignung von Räumen bzw. Institutionen. Sie stellten sich Fragen wie: Welche universitären Räume lassen ein Heimatgefühl entstehen? Welche Aktions- und Kommunikationsstrukturen bilden sich dort heraus? Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen universitärem Alltag und Kölner Stadtleben?
- Begleitet durch den Landschaftsverband Rheinland, dem Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte und in Kooperation mit der Zukunftsstrategie Lehrer\*innenbildung (ZuS, Social Lab) werden die Ergebnisse im November 2019 in einer „fliegenden Ausstellung“ im öffentlichen Raum präsentiert.
- Plakat-Ausstellung auf der Großfläche (Ströer Plakatwände am Südbahnhof, Vorder- und Rückseite einer Stellwand am Gleis 3 sowie eine Wand an der Station „Dasselstraße“) sowie weiteren dezentralen Orten: 12.11. bis 02.12.2019.

## **Vortragsveranstaltungen des Vereins zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums (fgs)**

Wie in jedem Semester bietet der fgs seinen Mitgliedern und Freunden, aber auch darüber hinaus allen interessierten Gästen allgemeinverständliche Vorträge zu aktuellen wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Themen an.

### **fgs-Semestereröffnung**

Jeweils zu Semesterbeginn lädt der fgs die Gasthörenden zu einer Präsentation, einer musikalischen Darbietung oder einem Vortrag ein. Danach werden von den jeweiligen Dozierenden Angebote für das anlaufende Semesterprogramm vorgestellt. Zusammen mit einem anschließenden Empfang ist dies für die Studierenden eine hervorragende Gelegenheit, Anregungen für Arbeitskreise, Vorlesungen und Seminare zu bekommen und Kontakte zu Kommiliton\*innen aufzubauen und zu pflegen.

### **Ablauf der fgs-Semestereröffnung im Wintersemester 2019/2020**

Termin: Dienstag, 8. Oktober 2019 ab 17.00 Uhr

Ort: Hörsaal XXV, Durchgang Hauptgebäude/WiSo-Gebäude,  
Albertus-Magnus-Platz

### **17.00 Uhr: Vortrag: BILDUNGSHEIMAT - Ein Zukunftskonzept zum Gasthörer- und Seniorenstudium an der Universität zu Köln**

Vortragende: Dr. Anne Lühr

Erläuterung: „Die Universität zu Köln ist meine Bildungsheimat“  
Zitat eines Seniorstudierenden.

Heimat ist ein Ort, an dem man aufgewachsen ist, mit dessen Regeln man selbstverständlich und ohne nachzudenken umgeht und an dem sich die Menschen kennen und helfen. „Bildungsheimat“ könnte dann ein Ort sein, an dem man sich mit seinem Bildungsverständnis und seinen Bildungsbestrebungen gut aufgehoben und unterstützt fühlt, in dem Lerngemeinschaften und Freundschaften entstehen. Das Zitat bringt nicht zuletzt die enge Verbundenheit zum Ausdruck, von der viele Seniorstudierende berichten, die sich als Gasthörer\*in an der Universität zu Köln einschreiben und meistens lange bleiben. Von einer „Heimat“ wünschen wir uns, dass das Bekannte und Liebgewonnene sich nicht allzu sehr verändert. Anders als Heimat bedeutet Bildung im neuzeitlichen Verständnis jedoch, immer erneut auch das Sich-Einstellen auf und geistige Verarbeiten von gesellschaftlichen, kulturellen und wissenschaftlichen Veränderungen – oder wie der Deutsche Ausschuss für das Erziehungs- und Bildungswesen es in seinem Gutachten zur Situation und Aufgabe der deutschen Erwachsenenbildung bereits 1960 formuliert hat: „Gebildet im Sinne der Erwachsenenbildung wird jeder, der in der ständigen Bemühung lebt, sich selbst, die Gesellschaft und die Welt zu verstehen und diesem Verständnis gemäß zu handeln.“ Deshalb steht auch die Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit immer wieder vor der Herausforderung, neue Diskurse innerhalb und außerhalb der Universität aufzugreifen und im Seniorenstudium konzeptionell zu beheimaten. Dies geschieht auch im Dialog mit

den älteren Studierenden. Jüngst ist dieser Dialog wieder sehr fruchtbar in der Zukunftswerkstatt anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Gasthörer- und Seniorenstudiums zum Ausdruck gekommen. Die vielfältigen Ideen aus der Zukunftswerkstatt sind inzwischen umfangreich in das Zukunftskonzept des Gasthörer- und Seniorenstudiums eingegangen.

Der Vortrag gibt einen Überblick darüber, was sich im Gasthörer- und Seniorenstudium verändern wird und was bleiben soll: Hierzu werden zunächst die bildungstheoretischen Leitplanken, auf die sich das Gasthörer- und Seniorenstudium bezieht, erläutert, bevor die aktuellen Diskurse und ihre konzeptionellen Auswirkungen umrissen werden. Ein weiterer Schwerpunkt des Vortrages liegt auf dem großen Feld gestalterischer Möglichkeiten, wie das Zukunftskonzept in neuen Formaten und Bildungsangeboten umgesetzt und für möglichst viele Menschen attraktiv gemacht werden kann. Sie sind herzlich eingeladen mitzudiskutieren und, wenn Sie mögen, Ihre Anregungen und Ideen zu einer Bildungsheimat an der Universität zu Köln einzubringen.

### **18.15 Uhr: Vorstellung der Arbeitskreise und anderer Veranstaltungen**

Dozentinnen und Dozenten, Referentinnen und Referenten stellen ihre Veranstaltungen im Wintersemester 2019/2020 vor; hierdurch erhalten die Studierenden eine gute Basis für ihre individuelle Semesterplanung.

### **Ab 19.05 Uhr: Rückfragen und Gespräche**

Bei Getränken und einem kleinen Imbiss ist die Möglichkeit der Kommunikation über das anlaufende Semester und andere Studienthemen gegeben. Diese Runde findet vor dem Hörsaal XXV statt.

## **Semesterschlussveranstaltung des fgs**

Termin: Donnerstag, 23. Januar 2020, 17.00 Uhr

Ort: Tagungsraum, Seminargebäude der Universität, Albertus-Magnus-Platz

### **Die Europäische Union und ihre Nachbarschaft - zwischen Integration und Abgrenzung, Grenzen und Verkehr, Handel und Protektionismus, Problemen und Kooperationen**

Vortragender: Darius Ribbe, M.A.

Erläuterung: Wir begeben uns auf eine Rundreise durch die Nachbarschaft der Europäischen Union, streifen unterschiedliche Politikfelder, suchen Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Interessen und Konflikte, um nachzuvollziehen, welchen Platz die EU beansprucht und einnimmt. Dabei werden wir versuchen an aktuellen und historischen Beispielen die ein oder andere Besonderheit zu erklären, Entwicklungen zu verstehen und wagen einen – politikwissenschaftlich fundierten – Blick in die Glaskugel für die kommenden Jahre der Gemeinschaft.

Darius Ribbe ist seit August 2018 wissenschaftlicher Mitarbeiter am CETEUS und mitverantwortlich für das Internationale Forschungs- und Lehre-Netzwerk VIADUCT. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich der Europäischen Integration, der gendertheoretischen Sicht auf die Europäische Union und den Integrationsprozess, sowie dem Bereich europäische Gleichstellungspolitik.

Er ist vielen Gasthörernden unter anderem durch seinen sehr erfolgreichen Arbeitskreis „Alles Krise!(!)“ bekannt.

Das CETEUS wurde 2016 an der Universität zu Köln gegründet. Das Zentrum setzt die Arbeit des Lehrstuhls für Europäische Politik von Herrn Prof. Dr. Wolfgang Wessels fort und befasst sich insbesondere mit Themen rund um die Europäische Union und die Türkei. Im Anschluss an den Vortrag wird der fgs-Vorstand einen Ausblick auf die Veranstaltungen und Aktivitäten für Gaststudierende im Sommersemester 2020 geben

## **2MM: fgs-Vortragsreihe von und für Gasthörernde**

2MM heißt die Vortragsreihe des fgs, die während des Semesters an jedem zweiten Mittwoch im Monat stattfindet. Hier referieren Gasthörernde vor einer sehr interessierten Zuhörergruppe über ihre Arbeit an der Universität oder aber auch über Erfahrungen aus ihrem privaten oder beruflichen Leben. Jeweils im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit, die Veranstaltung beim „**fgs - Jour fixe**“ in der Gaststätte „Waschsalon“ (Zülpicher Straße/ Ecke Weyertal) mit Gesprächen ausklingen zu lassen.

Die Vorträge finden auch im Wintersemester 2019/2020 wieder im Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde („Burse“), Berrenrather Straße 127, statt.

Die folgenden Themen und Vortragenden sind vorgesehen:

### **Ausländische Besucher in Köln**

Die europäische Dimension des KölnTourismus

Termin: Mittwoch, 09. Oktober 2019, 16 Uhr

Vortragender: Wilfried Hüsck

### **Hieronymus Bosch**

Ein niederländischer Maler der Renaissance

Termin: Mittwoch, 13. November 2019, 16 Uhr

Vortragende: Inke Beyer

### **Die Macht der Armseligen**

Köln-Krimi. Heinrich Bischoffs neuer Roman

Termin: Mittwoch, 11. Dezember 2019, 16 Uhr

Vortragender: Heinrich Bischoff

### **Von Moskau nach Petersburg**

Bericht über eine Wasserexkursion

Termin: Mittwoch, 08. Januar 2020, 16 Uhr

Vortragender: Wilfried Kochner

Anmerkung:

Interessierte, die im Sommersemester 2020 in dieser Vortragsreihe vor anderen Gasthörernden ein Referat über ein selbstgewähltes Thema (Berufserfahrungen, Reisen, Erlebnisse

und Erkenntnisse im Studium, interessante Ereignisse im Familien- und Freundeskreis halten möchten, sind herzlich willkommen und wenden sich bitte mit ihrem Themenvorschlag an Dr. Hans-Dieter Baumgart (02131-745494 oder hans.d.baumgart@t-online.de).

## **fgs-Literaturkreis**

Leitung: Beatrix Becker-Jetzek

Zeit/Ort: Montags, 21. Oktober, 18. November und 9. Dezember 2019,  
jeweils 12.00 - 13.30 Uhr in Hörsaal XIa, Hauptgebäude,  
Albertus-Magnus-Platz

Erläuterung: Der fgs-Literaturkreis ist ein Kooperationsprojekt des fgs mit dem Kölner Literaturhaus. Im Kölner Literaturhaus wird Literatur lebendig; Autorinnen und Autoren stellen in den Veranstaltungen ihre Werke vor. Zusätzlich wird interessierten Leserinnen und Lesern die Möglichkeit geboten, im Rahmen von Lesekreisen über Literatur zu sprechen. Die Leiterin des fgs-Literaturkreises, Beatrix Becker-Jetzek, gibt die Lektüre vor. Dabei handelt es sich um Gegenwartsliteratur von Autorinnen und Autoren, die auch zu Gast im Literaturhaus sein werden. Häufig werden nicht die aktuellen Bücher gelesen, sondern frühere, die als Taschenbuch erhältlich sind. Bei den Treffen haben alle das jeweilige Buch schon gelesen. Im Literaturkreis werden Lektüreeindrücke ausgetauscht, Lesarten und Interpretationen debattiert – jeder/jede, der/die mag, kommt zu Wort. Zudem werden einige Grundkenntnisse der Literaturwissenschaft vermittelt. Im Zentrum steht immer das Buch. Gemeinsame Besuche der Veranstaltungen des Literaturhauses bieten die Gelegenheit, die Autorinnen und Autoren, deren Bücher besprochen werden, kennenzulernen.

### **Am 21. Oktober: Fosnes Hansen - Hummerleben**

Der norwegische Autor, Jahrgang 1965, wurde mit seinem preisgekrönten Roman „Choral am Ende der Reise“ (1990) international erfolgreich. Sein neuestes Werk „Hummerleben“ ist ein Familienroman, der in einem Berghotel in Norwegen spielt.

„Eine brillant erzählte Geschichte, originell und spannend, ... mit sprachlicher Eleganz“ (Adressaevisen)

Norwegen ist in diesem Jahr Gastland der Frankfurter Buchmesse. Der Autor tritt voraussichtlich am 11.10.19 mit anderen norwegischen Autorinnen und Autoren im Rahmen der „**Lange(n) Nacht der norwegischen Literatur**“ im Oktober im Literaturhaus auf.

### **Am 18. November: Juli Zeh - Neujahr**

„Ein Familienvater radelt an einem Neujahrmorgen auf Lanzarote einen Bergpass hoch und zieht Bilanz. Eigentlich ist alles in Ordnung, wenn da nicht die Panikattacken wären. Mit leichter Feder kombiniert Juli Zeh eine kluge Meditation über moderne Männerrollen mit einem düsteren Buch über ein Kindheitstrauma zum Psychothriller. (Dennis Schecks Kommentar zur Spiegelbestsellerliste 2018)

Die Schriftstellerin wird in diesem Jahr mit dem **Heinrich Böll-Preis der Stadt Köln** ausgezeichnet.

Die Autorin tritt im Kontext der Preisverleihung voraussichtlich am 7. November 2019 im Literaturhaus auf.

### **Am 9. Dezember: Ayelet Gundar Goshen - Lügnerin - Das Buch für die Stadt 2019**

„Ein Buch für die Stadt“ ist ein ausgewähltes Buch, das im Rahmen einer Aktion jährlich zur Förderung der Literatur und des Literaturverständnisses in Köln und der Region im Mittelpunkt steht. Die Initiatoren sind das Kölner Literaturhaus und der KSTA.

In „Lügnerin“ geht es um die Macht der Worte, um Anklage und Geständnisse, um die Versuchung zu lügen und um die Schwierigkeit, zur Wahrheit zurückzufinden.

Gundat Goshen wurde 1982 in Tel Aviv geboren, wo sie heute noch lebt. Sie ist Schriftstellerin und Psychologin.

„Und psychologischer Tiefgang ist es, der ihre Bücher auszeichnet. „Lügnerin“ erweist sich darüberhinaus als scharfsichtige Analyse einer Gesellschaft, die der attraktiven Lüge den Vorzug vor der Wahrheit gibt.“ (F. Olbert, KSTA, 13.6.19)

Die Autorin tritt Anfang Dezember im Rahmen einer Matinee zur Eröffnung der Aktion „Ein Buch für die Stadt“ im Depot 1 auf. (Ersatzspielstätte des Kölner Schauspielhauses)

---

## **CITIZEN SCIENCE PROJEKTGRUPPEN IM GASTHÖRER- UND SENIORENSTUDIUM DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN**

Die Ermöglichung von Forschungsaktivitäten im Seniorenstudium ist ein fester Bestandteil des Gasthörer- und Seniorenstudiums der Universität zu Köln. Seit 1997 haben sich verschiedene Projektgruppen gebildet, in denen sich Seniorstudierende in Gruppen zusammenfinden und sich mit einer wissenschaftlichen Fragestellung über einen längeren Zeitraum intensiv auseinandersetzen. Die Projektgruppen organisieren sich selbst und basieren auf dem großen freiwilligen Engagement der Seniorstudierenden. Wissenschaftlich begleitet werden die Projektgruppen durch die Mitarbeiter\*innen der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit sowie durch fachwissenschaftliche Kooperationspartner\*innen. Die Ergebnisse der Projekte werden regelmäßig veröffentlicht und öffentlich diskutiert. Durch das „forschende Lernen“ in der Projektgruppenarbeit können Seniorstudierende ihre im Gasthörer- und Seniorenstudium erworbenen, fachlichen und überfachlichen Kompetenzen in Forschungsprojekte einbringen sowie im öffentlichen und wissenschaftlichen Diskurs wirksam werden lassen. Damit knüpft das Konzept des Gasthörer- und Seniorenstudiums der Universität zu Köln an die Idee von „Citizen Science“ (Bürgerwissenschaft) an, die die aktive Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an Forschungsprozessen umfasst. Zielsetzung dieser Form der Bürgerbeteiligung ist die Herstellung eines Begegnungsraumes zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Die Arbeit der einzelnen Projektgruppen wird im Folgenden kurz vorgestellt. Informationen zu den Teilnahmemöglichkeiten an einer der Projektgruppen können bei der jeweiligen Projektleitung erfragt werden.

## **Projektgruppe: Interpretation aktueller Spielfilme**

Wissenschaftliche Begleitung: Mirjam Kappes

Zeit/Ort: Die Projektgruppe tagt zweiwöchentlich jeweils montags, 12.00 - 13.30 Uhr in Seminarraum S 87, Philosophikum, Albertus-Magnus-Platz

Beginn: 7. Oktober 2019

Erläuterung: Die Projektgruppe besteht seit sechs Jahren, hat zunächst Filme zum Thema Alterns- und Generationenbilder im Film ausgewählt und mit filmwissenschaftlichen Methoden analysiert. Später wurde die Arbeit thematisch geöffnet, um Filme auswählen zu können, die auch unter anderen Aspekten lohnend und interessant erschienen. So bearbeitete die Gruppe im SoSe19 den Film: Körper und Seele (2017), Regie: Lidió Enyedi, dessen Analyse allerdings noch nicht vollständig abgeschlossen ist. Die Bearbeitung des Films soll mit ihren schriftlichen Analysen zu bestimmten Aspekten des Films am Anfang des Wintersemesters beendet werden. Gemeinsam erfolgt dann die Auswahl eines neuen Films.

Für das WS werden drei Filme vorgeschlagen, aus denen die Projektgruppe in der ersten Sitzung den aussuchen wird, der bearbeitet werden soll:

- Burning von Lee Chang-Dong
- Shoplifter von Hirokazu Koreeda
- Asche ist reines Weiß von Jia Zhang-Ke

Interessent\*innen sind herzlich eingeladen, sich anzuschließen und auch über die Auswahl des Films mitzuentcheiden.

Grundlagen unserer gemeinsamen Arbeit sind folgende Fachbücher:

- Helmut Korte, Einführung in die systematische Filmanalyse, 4. erweiterte Auflage 2010.
- Knut Hieckethier: Film – und Fernsehanalyse, Auflage 2012.
- Werner Faulstich: Grundkurs Filmanalyse, aktualisierte Auflage 2013.

## **Projektgruppe: Literarische Alter(n)s- und Generationenbilder**

Wissenschaftliche Begleitung: apl. Prof. Dr. phil. Eva-Maria Siegel

Zeit/Ort: Die Projektgruppe tagt zweiwöchentlich jeweils montags, 12.00 - 13.30 Uhr in Seminarraum S 87, Philosophikum, Albertus-Magnus-Platz

Beginn: 14. Oktober 2019

Erläuterung: Seit der Antike beschäftigt sich die Literatur mit den Phänomenen des Alterns und der Generationen. Die Projektgruppe untersucht Bilder des Alterns und der Generationenbeziehungen in der Gegenwartsliteratur. Ziel ist es, die Ergebnisse der gemeinsamen Analyse von literarischen und theoretischen Texten im Internet ([www.literarischealterbilder.uni-koeln.de](http://www.literarischealterbilder.uni-koeln.de)), in Vorträgen und durch Publikationen zu veröffentlichen. So ist z. B. im transcript-Verlag das Themenheft „Altern“ der Zeitschrift „Querformat“ erschienen, an dem die Projektgruppe mitgewirkt hat.

Gegen Ende des Sommersemesters 2019 hat die Gruppe begonnen, den Roman: 'Aller Tage Abend' von Jenny Erpenbeck zu bearbeiten. Die Auseinandersetzung mit diesem

Text wird im WS 2019/20 fortgesetzt und bietet Neueinsteiger\*innen die Möglichkeit zur Mitarbeit. Im Laufe des Semesters wird ein neuer Roman ausgesucht, den die Gruppe analysieren wird.

Interessierte sind herzlich willkommen. Unter [www.literarischealtersbilder.uni-koeln.de](http://www.literarischealtersbilder.uni-koeln.de) gewinnen Sie einen Einblick in die bisherige Arbeit der Gruppe. Weitere Informationen unter Tel. (0221) 470-6298

### **Citizen Science Projektgruppe: KölnErforschen**

Wissenschaftliche Begleitung: Dr. Dorothea Wiktorin, Geographisches Institut

Zeit/Ort:            Mitwochs, 14.00 - 15.30 Uhr in Seminarraum S 83, Philosophikum,  
                          Albertus-Magnus-Platz

Beginn:             9. Oktober 2019

Erläuterung:     Die Projektgruppe arbeitet als Team selbstbestimmt und aktiv an Themen, die Köln und seine Region betreffen. Das aktuelle Thema ist „Köln in Europa - Europa in Köln“. Unser Anliegen ist es, die starke Verflechtung Kölns in Europa, gestern und heute, und die Bedeutung, die Europa für die Stadt und ihre Entwicklung auch in Zukunft hat, zu erforschen. Im WS 2019/20 wird die Projektgruppe die Arbeit an diesem Thema abschließen und die Ergebnisse in verschiedenen Vortragsveranstaltungen vorstellen. Geplant ist auch eine schriftliche Ausarbeitung, die aber erst in 2020 erscheint. Im Laufe des WS werden wir über ein neues Thema entscheiden, das dann für mehrere Semester Leitthema der Projektarbeit sein wird.

Neue Projektgruppenmitglieder sowie Gäste sind herzlich willkommen. Besondere Anforderungen und Vorkenntnisse gibt es nicht, die Teilnahme sollte sich auf einen längeren Zeitraum als ein Semester erstrecken und aktiv im Sinne von Citizen Science erfolgen.

Auskunft zu Terminen und Anforderungen: [whuesch@smail.uni-koeln.de](mailto:whuesch@smail.uni-koeln.de)

### **Start einer neuen Citizen Science Projektgruppe:**

#### **Lernen ein Leben lang – Erwachsene als Adressat\*innen von Bildungs- und Weiterbildungsveranstaltungen**

Wissenschaftliche Begleitung: Dr. Eva-Maria Rottlaender

Zeit/Ort:            Freitags, 14.00 - 15.30 Uhr in Seminarraum II. Physik, Physikalische  
                          Institute, Zülpicher Str. 77

Beginn:             18. Oktober 2019

Erläuterung:     siehe Seite 31

**Bereits abgeschlossene Projektgruppen im Rahmen des Gasthörer- und Seniorenstudiums finden Sie auf unserer Homepage:**

**<https://www.koost.uni-koeln.de/13825.html>**



---

## **FREIWILLIGENBÖRSE. EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITSFELDER AN DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN**

Dem Rektor der Universität zu Köln ist von älteren Studierenden konkrete ehrenamtliche Hilfe bei der Verbesserung der Arbeits- und Studienbedingungen angeboten worden. Am 1. Mai 2005 wurde daraufhin in Absprache mit der Universitätsverwaltung und dem Personalrat über die Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit die Vermittlung ehrenamtlicher Tätigkeiten an der Universität zu Köln aufgenommen. In Absprache mit dem Personalrat wurde Folgendes vereinbart: Es dürfen keine Aufgaben ehrenamtlich von Seniorstudierenden übernommen werden, die typischerweise im Rahmen eines regulären Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisses ausgeführt werden. Es dürfen keine Daueraufgaben übernommen werden. Die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen muss garantiert sein. Es dürfen keine Tätigkeiten übernommen werden, die mit erheblichen Schadensrisiken verbunden sind. Derzeit engagieren sich Seniorenstudierende vor allen Dingen als Mentor\*innen und Coaches. Hierbei handelt es sich um Kooperationsprojekte mit dem Zentrum für LehrerInnenbildung (ZfL) und dem Professional Center. Im Folgenden werden Ihnen die Projekte kurz vorgestellt.

---

## **SENIORSTUDIERENDE ALS KARRIERE-COACH**

Im Wettbewerb mit anderen Universitäten werden Studien- und Berufserfolg von Absolvierenden zunehmend zu zentralen Faktoren der Profilierung.

In einem Kooperationsprojekt zwischen dem Professional Center der Universität zu Köln und dem Arbeitsbereich Gasthörer- und Seniorenstudium der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit wird Studierenden der Universität zu Köln die Möglichkeit gegeben, auf Seniorstudierende als Coaches zurückzugreifen, die ihre reiche und reflektierte berufliche Erfahrung in den Bereichen Beratung und Personalentwicklung zur Verfügung stellen.

In der Endphase des Studiums werden viele (auch erfolgreiche) Studierende immer noch oder wieder von Zweifeln bezüglich ihrer Studienwahl geplagt. Außerdem wird häufig eine deutliche Rat- und Orientierungslosigkeit in Bezug auf die konkrete Berufswahl artikuliert. Das Coaching in Alt-Jung-Tandems hilft, Schwierigkeiten und Potenziale individuell zu reflektieren, um so das eigene Studium (mit fremden Augen) realistisch einzuschätzen und den Einstieg in die Berufstätigkeit vorzubereiten.

Hilfe zur Selbsthilfe ist das zentrale Anliegen eines jeden Coaching-Prozesses. Der Coach liefert keine direkten Lösungsvorschläge, sondern versucht dazu anzuregen, eigene Lösungsmodelle zu erarbeiten bzw. sich seiner eigenen Stärken und Schwächen bewusst zu werden. Zentrales Ziel des Coachings im Alt-Jung-Tandem ist es, gewohnte Denkroutinen und individuell verfestigte Handlungslogiken zu durchbrechen und somit alternative Möglichkeiten erkennbar und nutzbar zu machen. Dies geschieht in einem persönlichen Dialog zwischen Coach und Coachee. Das individuelle Coaching durch erfahrene Seniorstudierende ist für die Studierenden kostenlos. Die Seniorenstudierenden arbeiten ehrenamtlich.

---

## SENIORSTUDIERENDE ALS MENTOR\*INNEN

Das „PEP-Mentoring“ ist ein Kooperations-Projekt zwischen dem Zentrum für LehrerInnenbildung (ZfL) und dem Arbeitsbereich Gasthörer- und Seniorenstudium der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit der Universität zu Köln.

Das Mentoring-Angebot richtet sich an

1. Lehramtsstudierende, die eine berufliche Orientierung außerhalb des Lehramts suchen.
2. Lehramtsstudierende, die in ihrer Berufswahl gestärkt werden möchten.
3. Lehramtsstudierende, die beim Erreichen Ihres Berufswunsches unterstützt werden möchten.

Gerade in der Endphase des Studiums stellen sich Lehramtsstudierende mitunter die Frage, ob der eingeschlagene Berufsweg richtig war oder nicht auch alternative Tätigkeitsfelder zum Lehramt in Betracht kommen. Hieraus ergibt sich ggf. der Bedarf an Unterstützung in der Entscheidungsfindung, der Suche nach Strategien für den Berufs-(quer)-einstieg und der Verwirklichung beruflicher Zielvorstellungen. Das „PEP-Mentoring“ versteht sich als ein solches Unterstützungsangebot, durch das Lehramtsstudierende die Möglichkeit erhalten, auf Seniorstudierende mit unterschiedlichen Berufsbiografien als Mentor\*innen zurückzugreifen. Die Mentor\*innen bringen dabei sowohl ihre Expertise aus ihrem jeweiligen Berufsfeld als auch ihre Erfahrungen aus den Bereichen Beratung und/oder Personalentwicklung ein.

Dabei können u.a. die folgenden Fragen im Vordergrund stehen:

1. Will ich wirklich Lehrer\*in werden?
2. Welche Fähigkeiten benötige ich später als Lehrer\*in?
3. Welche Entwicklungsmöglichkeiten habe ich im Schuldienst?
4. Welches Bild habe ich bisher von Schule gewonnen? Wie blicken erfahrene Lehrpersonen auf das System Schule?

Die Zielsetzung des Mentorings ist die Klärung beruflicher Ziele, die Entfaltung und Ausschöpfung der dafür notwendigen individuellen Kompetenzen und Potenziale sowie die Umsetzung erster Schritte in Richtung eines erfolgreichen Studienabschlusses und der Planung des weiteren Berufsweges. Das zentrale Anliegen eines jeden Mentoring-Prozesses ist dabei die Hilfe zur Selbsthilfe. Der/die Mentor/in gibt keine Lösungen vor, sondern regt dazu an, eigene, authentische Lösungswege zu entwickeln. Das Mentoring durch erfahrene Seniorstudierende ist für die Lehramtsstudierenden kostenlos. Die Seniorstudierenden arbeiten ehrenamtlich.

Kontakt: Dr. Anne Löhr  
Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit  
Gasthörer- und Seniorenstudium  
Tel. (0221) 470-2761  
Fax (0221) 470-5934  
E-Mail: [anne.loehr@uni-koeln.de](mailto:anne.loehr@uni-koeln.de)

---

# SEMESTERTERMINE IM ÜBERBLICK

## Einzeltermine:

- 08.08.2019 Informationsveranstaltung für Interessierte am Gasthörer- und Seniorenstudium, 16.00 - 17.30 Uhr, Hörsaal XVIII, Hauptgebäude
- 12.09.2019 Anmeldetermin für die fgs-Exkursionen, 10.00 - 14.00 Uhr, Seminarraum S 67, Philosophikum
- 19.09.2019 KLIPS 2.0-Inforveranstaltung: Einführung in die Nutzung des Internets und des Online-Vorlesungsverzeichnisses, 11.00 - 15.00 Uhr, Kursraum 3 (-1.01), Untergeschoss, Regionales Rechenzentrum Köln, Weyertal 121
- 23.09.2019 USB-Einführung I, 10.00 - 11.00 Uhr, Foyer der USB, Universitätsstr. 33
- 24.09.2019 Campusrundgang I, 10.00 Uhr, Info-Schalter, Hauptgebäude
- 25.09.2019 USB-Einführung II, 10.00 - 11.30 Uhr, Foyer der USB, Universitätsstr. 33
- 26.09.2019 KLIPS 2.0-Inforveranstaltung: Einführung in die Nutzung des Online-Vorlesungsverzeichnisses, 11.00 - 14.00 Uhr, Kursraum 3 (-1.01), Untergeschoss, Regionales Rechenzentrum Köln, Weyertal 121
- 02.10.2019 Campusrundgang II, 10.00 Uhr, Info-Schalter, Hauptgebäude
- 08.10.2019 fgs-Semestereröffnung, ab 17.00 Uhr, Hörsaal XXV, Durchgang Hauptgebäude/WiSo-Fakultät
- 09.10.2019 2MM-Vortrag: Ausländische Besucher in Köln, 16.00 Uhr, Säulengang der KatHo (Burse), Berrenrather Str. 127
- 09.10.2019 100 Jahre Soziologie, 18.00 - 19.30 Uhr, Hörsaal B, Hörsaalgebäude
- 11.10.2019 Informationsveranstaltung zum Gasthörer- und Seniorenstudium an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät., 12.00 - 13.30 Uhr, Seminarraum S 01, Seminargebäude
- 21.10.2019 fgs-Literaturkreis: Fosnes Hansen - Hummerleben, 12.00 - 13.30 Uhr, Hörsaal XIa, Hauptgebäude
- 30.10.2019 100 Jahre Soziologie, 18.00 - 19.30 Uhr, Hörsaal B, Hörsaalgebäude

- 06.11.2019 100 Jahre Soziologie, 18.00 - 19.30 Uhr, Hörsaal B, Hörsaalgebäude
- 13.11.2019 2MM-Vortrag: Hieronymus Bosch, 16.00 Uhr, Säulengang der KatHo (Burse), Berrenrather Str. 127
- 13.11.2019 Universität in Kölner Häusern: Köln eine europäische Stadt, 18.00 - 20.00 Uhr, Alte Feuerwache, Melchiorstr. 3
- 14.11.2019 Heimatuniversität, 18.30 Uhr, Geo-Bio-Hörsaal, Zülpicher Str. 49
- 18.11.2019 fgs-Literaturkreis: Juli Zeh - Neujahr, 12.00 - 13.30 Uhr, Hörsaal XIa, Hauptgebäude
- 27.11.2019 100 Jahre Soziologie, 18.00 - 19.30 Uhr, Hörsaal B, Hörsaalgebäude
- 28.11.2019 Dialogwerkstatt, 17.45 - 19.15 Uhr, Seminarraum S 0.06, Gebäude 203, Gottfried-Keller-Str. 6
- 21.10.2019 fgs-Literaturkreis: Ayelet Gundar Goshen - Lügnerin, 12.00 - 13.30 Uhr, Hörsaal XIa, Hauptgebäude
- 11.12.2019 2MM-Vortrag: Die Macht der Armseligen, 16.00 Uhr, Säulengang der KatHo (Burse), Berrenrather Str. 127
- 11.12.2019 100 Jahre Soziologie, 18.00 - 19.30 Uhr, Hörsaal B, Hörsaalgebäude
- 08.01.2019 2MM-Vortrag: Von Moskau nach Petersburg, 16.00 Uhr, Säulengang der KatHo (Burse), Berrenrather Str. 127
- 23.01.2020 Semesterschlussvortrag des fgs, 17.00 Uhr, Tagungsraum, Seminargebäude
- 06.02.2020 Dialogwerkstatt, 14.00 - 18.00 Uhr, Seminarraum S 0.06, Gebäude 203, Gottfried-Keller-Str. 6
- 07.02.2020 Dialogwerkstatt, 10.00 - 16.30 Uhr, Seminarraum S 0.06, Gebäude 203, Gottfried-Keller-Str. 6
- 08.02.2020 Dialogwerkstatt, 10.00 - 16.00 Uhr, Seminarraum S 0.06, Gebäude 203, Gottfried-Keller-Str. 6

## **Regelmäßige Termine:**

### **Montags**

Arbeitskreis 1: „Wenn das ständige Suchen nach dem Schlüssel zur Krankheit wird...“ - Demenzen: Krankheitsbilder, Diagnostik, Therapie und Prävention, ab 14. Oktober, 10.00 - 11.30 Uhr, Hörsaal V, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz

Projektgruppe: Interpretation aktueller Spielfilme, 14-täglich, ab 7. Oktober, 12.00 - 13.30 Uhr in Seminarraum S 87, Philosophikum, Albertus-Magnus-Platz

Projektgruppe: Literarische Alter(n)s- und Generationenbilder, 14-täglich, ab 14. Oktober, 12.00 - 13.30 Uhr in Seminarraum S 87, Philosophikum, Albertus-Magnus-Platz

Arbeitskreis 2: Mitwirken und Mitgestalten in der Kommune - Formen der politischen Teilhabe in der lokalen Demokratie, 14-täglich, ab 14. Oktober, 17.45 - 19.15 Uhr, Seminarraum S 0.02, ETP-Gebäude, Zülpicher Straße 77a

### **Dienstags**

Arbeitskreis 3: Ressourcenorientiert Altern? Konzepte des „erfolgreichen“ und gesunden Alterns und deren kritische Reflexion, ab 15. Oktober, 10.00 - 11.30 Uhr, Seminarraum S 67, Philosophikum, Albertus-Magnus-Platz

Ringvorlesung: „Lebenskunst“, ab 15. Oktober, 17.45 - 19.15 Uhr, Hörsaal II, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz,

Ringvorlesung: Historische Jubiläen - zwischen historischer Identitätsstiftung und geschichtskultureller Reflexion, ab 22. Oktober, 17.45 - 19.15 Uhr, Seminarraum S 11, Seminargebäude,

### **Mittwochs**

Arbeitskreis 4: »Das Gedicht als Augenblick von Freiheit« – Die Entwicklung deutschsprachiger Lyrik in den 50er und 60er Jahren, ab 16. Oktober, 12.00 - 13.30 Uhr, Seminarraum S 58, Philosophikum

Projektgruppe: KölnErforschen, ab 9. Oktober, 14.00 - 15.30 Uhr, Seminarraum S 83, Philosophikum

## **Donnerstags**

Arbeitskreis 5: „Von Hildegard von Bingen bis Ingeborg Bachmann und Sofia Gubaidulina“  
- Frauen in der Literatur und Musik, ab 7. Oktober, 14.00 - 15.30 Uhr,  
Seminarraum B VI, Bibliotheksgebäude, Zugang über Kerpener Straße

## **Freitags**

Arbeitskreis 6: Soziale Gerechtigkeitsforschung Theorie und Praxis, ab 18. Oktober,  
12.00 - 13.30 Uhr, Seminarraum S 01, Seminargebäude

Projektgruppe: Lernen ein Leben lang – Erwachsene als Adressat\*innen von Bildungs-  
und Weiterbildungsveranstaltungen, ab 18. Oktober, 14.00 - 15.30 Uhr,  
Seminarraum II. Physik, Physikalische Institute, Zülpicher Str. 77

# WOCHENPLAN

---

---

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag

---

## NOTIZEN